Gemeinde Tunau

Jahresabschluss 2017

Feststellungsbeschluss

Auf Grund von § 95 b der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg stellt der Gemeinderat am 15.10.2018 den Jahresabschluss für das Jahr 2016 mit folgenden Werten fest:

		EUR
1.	**Ergebnisrechnung**	
1.1	Summe der ordentlichen Erträge	446.196,10
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	401.560,13
1.3	**Ordentliches Ergebnis** (Saldo aus 1.1 und 1.2)	**44.635,97**
1.4	Außerordentliche Erträge	0,00
1.5	Außerordentliche Aufwendungen	1.414,59
1.6	**Sonderergebnis** (Saldo aus 1.4 und 1.5)	**-1.414,59**
1.7	**Gesamtergebnis** (Summe aus 1.3 und 1.6)	**43.221,38**
2.	**Finanzrechnung**	
2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	392.288,68
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	340.907,24
2.3	**Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung** (Saldo aus 2.1 und 2.2)	**51.381,44**
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.000,00
2.6	**Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit** (Saldo aus 2.4 und 2.5)	**-5.000,00**
2.7	**Finanzierungsmittelüberschuss** (Saldo aus 2.3 und 2.6)	**46.381,44**
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	8.300,53
2.10	**Finanzierungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo aus 2.8 und 2.9)	**-8.300,53**
2.11	**Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres** (Saldo aus 2.7 und 2.10)	**38.080,91**
2.12	Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	-1.598,47
2.13	**Anfangsbestand an Zahlungsmitteln**	**61.868,72**
2.14	**Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln** (Saldo aus 2.11 und 2.12)	**36.482,44**
2.15	**Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres** (Saldo aus 2.13 und 2.14)	**98.351,16**

3.	Bilanz	
3.1	Immaterielles Vermögen	0,00
3.2	Sachvermögen	4.728.537,58
3.3	Finanzvermögen	159.055,37
3.4	Abgrenzungsposten	0,00
3.5	Nettoposition	0,00
3.6	**Gesamtbetrag auf der Aktivseite** (Summe aus 3.1 bis 3.5)	**4.887.592,95**
3.7	Basiskapital	3.710.866,84
3.8	Rücklagen	48.483,80
3.9	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0,00
3.10	Sonderposten	1.005.079,47
3.11	Rückstellungen	0,00
3.12	Verbindlichkeiten	123.162,84
3.13	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00
3.14	**Gesamtbetrag auf der Passivseite** (Summe aus 3.7 bis 3.13)	**4.887.592,95**

Tunau, den 15. Oktober 2018

Dirk Pfeffer, Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis 5
Vorwort 6
Tunau in Zahlen 7
Rechenschaftsbericht 8
Vorbemerkung 8
Wirtschaftliche Lage 8
Ausblick 10
Ergebnisrechnung 11
Feststellung, Aufgliederung und Verwendung des Jahresergebnisses 18
Erläuterungen zu den Ergebnisrechnungspositionen 22
Steuerungs- und Serviceleistungen, kalkulatorische Zinsen 29
Erläuterungen zu den außerordentlichen Erträgen / Aufwendungen 30
Finanzrechnung 31
Erläuterungen zu den Finanzrechnungspositionen 36
Investitionen 38
Bilanz 40
Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden 40
Erläuterungen zu den Bilanzpositionen 44
Berichtigung der Eröffnungsbilanz 55
Angaben für die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in den Herstellungskosten 56
Gemeindeanteil beim KVBW auf gebildete Pensionsrückstellungen 56
Verwendung liquider Mittel zur Finanzierung von Investitionen 56
Vorbelastung künftiger Haushaltsjahre 56
Anhang 57
Organe der Gemeinde Tunau 57
Anlagen 58
Anlage 1: Vermögensübersicht 58
Anlage 2: Forderungsübersicht 59
Anlage 3: Schuldenübersicht 60
Anlage 4: Übersicht über den Stand der Rückstellungen 62
Anlage 5: Übersicht über die Entwicklung der Liquidität 63
Anlage 6: Übersicht über Verpflichtungen aus Verpflichtungsermächtigungen 64

Abkürzungsverzeichnis

AfA	Absetzung für Abnutzung (Abschreibungen)
AHK	Anschaffungs- und Herstellungskosten
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
RBW	Restbuchwert
Sopo	Sonderposten
THH	Teilhaushalt

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Jahresabschluss legt die Gemeinde Tunau ihre Leistungsbilanz für das Jahr 2017 vor. Es handelt sich um den zweiten Jahresabschluss im NKHR. Aufgrund der umfangreichen Umstellungsarbeiten kann der Abschluss erst im III. Quartal dem Gemeinderat vorgelegt werden. Die Umstellungsarbeiten sind zwischenzeitlich weitgehend abgeschlossen. Allerdings ist das Rechnungswesen deutlich aufwändiger als in der Kameralistik. Da im NKHR die Rechnungsabgrenzung ein wesentliches Instrument zur Ermittlung des Ressourcenbedarfs darstellt, wird auch in künftigen Jahren eine Vorlage des Jahresabschlusses erst im III. Quartal möglich sein.

Der Jahresabschluss besteht aus den drei Komponenten:

- **Ergebnisrechnung**

- Finanzrechnung

- Vermögensrechnung (Bilanz)

Er ist um einen Anhang zu erweitern und durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern.

Der Jahresabschluss stellt die **tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage** der Gemeinde dar. Er zeigt die wesentlichen Ereignisse des letzten Jahres und gibt damit in Verbindung mit der finanziellen Perspektive einen **ganzheitlichen Einblick** in die Arbeit der Verwaltung. Somit informiert der Bericht die Bürgerinnen und Bürger, die politischen Gremien und die Verwaltung über die finanzielle und wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde Tunau.

Erfreulich ist, dass es auch im zweiten „doppischen“ Haushaltsjahr gelungen ist, einen positiven Jahresabschluss vorzulegen.

Sowohl die Ergebnisrechnung als auch die Finanzrechnung schlossen mit einem positiven Ergebnis ab. Die Abschreibungen konnten in voller Höhe erwirtschaftet werden und es konnte eine Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses ausgewiesen werden. Auch der Mindestzahlungsmittelüberschuss in Höhe der Tilgungsleistungen konnte erwirtschaftet werden. Mit liquiden Eigenmitteln von 98.351,16 € kann die Soll-Liquiditätsreserve nach § 22 Abs. 2 GemHVO in Höhe von 6.396,64 € problemlos nachgewiesen werden.

Schönau im Schwarzwald, den 18. Juli 2018

Jürgen Stähle; Kassenverwalter

Tunau in Zahlen

- **Einwohner** zum 30.06.2016 187
- **Gemarkungsgröße** 405 ha
  - davon Forstbetriebsfläche (Stand 2009) 186 ha
    - davon Holzbodenfläche (Stand 2009) 171 ha
  - davon (kommunale) Weidefläche 123 ha

- **Kommunaler Finanzausgleich**
  - Steuerkraftmesszahl 132.881
  - Bedarfsmesszahl 235.620
  - Schlüsselzahl 102.739
  - Sockelgarantie 8.491
  - Familienleistungsausgleich 8.316
  - Kindergartenförderung 0
  - Integrationslastenausgleich 0,00
  - Steuerkraftsumme 203.886
  - Steuerkraftsumme je Einwohner 1.090,30

Rechenschaftsbericht

Vorbemerkung

Nach § 54 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) sind im Rechenschaftsbericht der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die wirtschaftliche Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Dabei sind die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen.

Wirtschaftliche Lage

Die Gemeinde Tunau hat zusammen mit dem Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald zum 01.01.2016 auf das „Neue Kommunale Haushaltsrecht (NKHR)“ umgestellt. Deshalb können im NKHR nur Vergleichszahlen auf das Jahr 2016 dargestellt werden. Auf einen Vergleich zu kameralistischen Werten wird bewusst verzichtet, da beiden Systemen unterschiedliche Rechtsnormen zugrunde liegen.

Der Abschluss des Jahres 2017 ist sehr erfreulich. Im Ergebnishaushalt war ein Überschuss im ordentlichen Ergebnis von 13.750 € vorgesehen. In der **Ergebnisrechnung** stieg dieser sogar auf 44.635,97 €. Somit konnte die NKHR Vorgabe die Abschreibungen zu erwirtschaften vollumfänglich erfüllt werden. Ursächlich für diese positive Entwicklung sind in erster Linie die Erträge aus der Gewerbesteuer und der Einkommensteuer. Bei der Gewerbesteuer konnten Mehreinnahmen von 23.576,51 € (netto) und bei der Einkommensteuer konnten Mehreinnahmen von 7.247,80 € generiert werden. Auf beide Ertragsarten kann die Gemeinde jedoch nur bedingt Einfluss nehmen. Außerdem gilt es zu beachten, dass diese Mehreinnahmen durch die Anrechnung im kommunalen Finanzausgleich im Jahr 2019 zu deutlichen Mindereinnahmen bei den Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft führen werden. Gleichzeitig werden die FAG-Umlage und die Kreisumlage deutlich steigen. Erst im Jahr 2021 werden sich diese Zahlen durch eine Reduzierung der Steuerkraftsumme und der daraus folgenden Reduzierung von FAG- und Kreisumlage wieder nivellieren.
Außerdem waren die Abrechnungen der vom Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald erhobenen Umlagen deutlich geringer als ursprünglich im Haushaltsplan vorgesehen.
Im Sonderergebnis musste ein Fehlbetrag von 1.414,59 € ausgewiesen werden. Dieser resultiert aus Umlagen an den Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald, um außerordentlichen Abschreibungen für Vermögensabgänge im Bereich Buchenbrandhalle und Friedhof auszugleichen.

Auch die Liquidität in der **Finanzrechnung** entwickelte sich äußerst positiv. So konnte aus dem Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung sowohl der Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit als auch der Finanzierungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit gedeckt werden.

Zum 31.12.2017 betrug der Zahlungsmittelbestand stolze 98.361,16 €.

Die nach § 22 Abs. 2 GemHVO vorgesehene Mindestliquidität kann aufgrund der fehlenden NKHR Vorjahre noch nicht final berechnet werden, wird sich aber bei rund 6.400 € einpendeln. Insofern kann die Ausstattung an liquiden Mitteln als sehr gut bezeichnet werden.

Das Vermögen und das Kapital der Gemeinde werden in der **Bilanz** dargestellt. Die Bilanzsumme stieg um 4.227,23 € auf 4.887.592,95 €.

Das Sachvermögen auf der **Aktiva** sank um 56.000,33 €. Es wird nun mit 4.728.537,58 € ausgewiesen. Der Werteverzehr durch planmäßige Abschreibungen betrug 55.969,75 €. Investitionen wurden keine getätigt. Lediglich für den Stammkapitalanteil am Zweckverband Breitband wurde die zweite Rate von 5.000,00 € überwiesen.

Das Finanzvermögen stieg um 60.227,56 € auf 159.055,37 €. Davon entfallen 10.190,25 € auf Beteiligungen und sonstige Anteilsrechte. An öffentlich-rechtlichen Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen werden 20.005,24 € ausgewiesen. Die privatrechtlichen Forderungen betragen 13.661,61 €. Die liquiden Mittel belaufen sich auf 98.351,16 €. Das Geldvermögen der aufgelösten Naturpflegegemeinschaft wird von der Gemeinde verwaltet. Zur besseren Abgrenzung wurde ein Sparkassenzertifikat angelegt. Dieses weist zum 31.12.2017 ein Guthaben von 16.847,11 € aus und wird unter der Bilanzposition 1.3.5 Wertpapiere ausgewiesen.

Auf der **Passiva** wird das Eigenkapital mit 3.759.350,64 € ausgewiesen. Davon entfallen 3.710.866,84 € auf das Basiskapital und 48.483,80 € auf die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses. Der Überschuss im ordentlichen Ergebnis von 44.635,97 € wurde der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt und der Fehlbetrag im Sonderergebnis von 1.414,59 € wurde mit dem Basiskapital verrechnet.

An Sonderposten wurden 42.661,05 € „ordentlich“ aufgelöst. In der Bilanz werden noch Sonderposten von 1.005.079,47 € ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten betragen insgesamt 123.162,84 €. Das sind 1.384,30 € weniger als im Vorjahr. Allein die Verbindlichkeiten aus Investitionskredite betragen 112.637,28 €.

Ausblick (Stand 16.07.2018)

Zum Haushaltsjahr 2018 lassen sich zum aktuellen Zeitpunkt noch keine verlässlichen Prognosen treffen. Die Grundsteuern liegen zwar auf den Ansätzen des Haushaltsplans, haben aber in Tunau traditionell geringe Auswirkungen auf das Haushaltsergebnis. Die Gewerbesteuer liegt zwar aktuell 14.443,21 € über dem Plan, daraus kann aber noch keine Prognose zum Jahresende abgeleitet werden. Dafür ist diese Einnahme einfach zu schwankend. Sollte es jedoch bei diesen Mehrerträgen bleiben, werden für das Jahr 2018 rund 6.000 € Mehraufwendungen für die Gewerbesteuerumlage anfallen. Desweitern werden im Jahr 2020 entsprechend höhere Umlagen an den kommunalen Finanzausgleich fällig.

Die Ergebnisse der Mai-Steuerschätzung 2018 sind jedoch äußerst positiv. Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und bei den Schlüsselzuweisungen vom Land (FAG) zeichnen sich aktuell Mehrerträge von bis zu 6.000 € ab.

Im Bereich des Gemeindewalds fanden aus finanztechnischer Sicht bis zum heutigen Tage im Prinzip keine Aktivitäten statt. Bisher wurden lediglich der Forstverwaltungskostenbeitrag an den Landkreis und die Versicherungen verausgabt.

Die weiteren Ergebnisse orientieren sich aktuell am Planansatz bzw. lassen zu diesem Zeitpunkt keine detailliertere Aussage zu.

Auf Grundlage der erläuterten Mehrerträge bzw. Mehraufwendungen kann zum jetzigen Zeitpunkt damit gerechnet werden, wieder ein positives Jahresergebnis zu erreichen. Im Haushaltsplan ist ein positives ordentliches Ergebnis von 950 € veranschlagt.

Um jedoch auch langfristig die kommunalen Aufgaben erfüllen zu können, ist es deshalb weiterhin angesagt solide zu haushalten. Das bedeutet, nicht mehr auszugeben als eingenommen wird.

Ergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung werden sämtliche Aufwendungen und Erträge gegenübergestellt. Zunächst werden die ordentlichen Erträge und Aufwendungen als ordentliches Ergebnis dargestellt. Anschließend wird das Sonderergebnis als Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen ausgewiesen. Beide Salden bilden das Gesamtergebnis.

lfd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	172.630,09	173.980	210.317,04	36.337-
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	129.181,38	136.550	137.197,04	647-
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	44.744,07	39.210	38.088,06	1.122
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	23.891,48	44.780	52.515,52	7.736-
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	249,57	250	117,24	133
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	30,92	0	28,67	29-
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	9.525,80	4.270	7.932,53	3.663-
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**380.253,31**	**399.040**	**446.196,10**	**47.156-**
11	-	Personalaufwendungen	7.832,12-	8.400-	8.002,59-	397-
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	54.478,75-	60.150-	82.593,89-	22.444
14	-	Planmäßige Abschreibungen	55.499,65-	54.830-	55.969,76-	1.140
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.142,86-	2.230-	1.903,87-	326-
16	-	Transferaufwendungen	225.384,25-	226.120-	218.376,99-	7.743-
17	-	Sonstige ordentl. Aufwend.	31.067,85-	33.560-	34.713,03-	1.153
18	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**376.405,48-**	**385.290-**	**401.560,13-**	**16.270**
19	**=**	**Ordentliches Ergebnis**	**3.847,83**	**13.750**	**44.635,97**	**30.886-**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis einschließlich Fehlbetragsabdeckung**	**3.847,83**	**13.750**	**44.635,97**	**30.886-**
23	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	1.414,59-	1.415
24	**=**	**Sonderergebnis**	**0,00**	**0**	**1.414,59-**	**1.415**
25	**=**	**Gesamtergebnis**	**3.847,83**	**13.750**	**43.221,38**	**29.471-**

Teilergebnisrechnung - THH 1 „Innere Verwaltung“

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR
			1	2	3	4
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitions-zuwendungen und -beiträge	5.808,15	6.640	5.893,15	747
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	220,39	300	152,76	147
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.561,03	8.750	8.495,56	254
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	249,57	250	117,24	133
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	432,49	100	903,41	803-
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**15.271,63**	**16.040**	**15.562,12**	**478**
11	-	Personalaufwendungen	7.832,12-	8.400-	8.002,59-	397-
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.930,58-	7.980-	5.457,09-	2.523-
14	-	Planmäßige Abschreibungen	10.040,07-	9.710-	10.510,18-	800
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	30,00-	50-	30,00-	20-
16	-	Transferaufwendungen	55,00-	50-	55,00-	5
17	-	Sonstige ordentl. Aufwend.	20.360,17-	21.450-	22.260,41-	810
18	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**42.247,94-**	**47.640-**	**46.315,27-**	**1.325-**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**26.976,31-**	**31.600-**	**30.753,15-**	**847-**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis einschließlich Fehlbetragsabdeckung**	**26.976,31-**	**31.600-**	**30.753,15-**	**847-**
24	=	Erträge aus internen Leistungen	24.962,78	2.980	26.652,60	23.673-
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen	7.401,21-	0	8.547,41-	8.547
28	-	kalkulatorische Kosten	280,13-	0	267,50-	268
29	**=**	**Kalkulatorisches Ergebnis**	**17.281,44**	**2.980**	**17.837,69**	**14.858-**
30	**=**	**Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**9.694,87-**	**28.620-**	**12.915,46-**	**15.705-**

Kostenstellen des Teilhaushalt 1

Kostenstelle	Bezeichnung	Ordentliche Erträge EUR	Ordentliche Aufwendungen EUR	Ordentliches Ergebnis 2017 EUR	*Ordentliches Ergebnis 2016 EUR*	Ordentliches Ergebnis je Einwohner EUR	Nettoressourcenbedarf/-überschuss EUR	Sonderergebnis EUR
11100101	Bürgermeister	0,00	25.483,00	-25,483,00	*-23.864,18*	-136,27	0,00	0,00
11100102	Gemeinderat	0,00	1.169,60	-1.169,60	*-1.098,60*	-6,25	0,00	0,00
11110101	Gemeindeverwaltung	46,80	3.580,88	-3.534,08	*-1.632,47*	-18,90	-3.534,08	0,00
11140601	Repräsentation	0,00	60,00	-60,00	*0,00*	-0,32	-89,26	0,00
11140602	Ehrungen/Jubiläen	0,00	64,95	-64,95	*-50,00*	-0,35	-73,58	0,00
11210701	Arbeitsschutz/-medizin	0,00	0,00	0,00	*0,00*	0,00	0,00	0,00
11220501	Gemeindekasse	0,00	30,01	-30,01	*-55,20*	-0,16	-30,01	0,00
11220701	Vollstreckung	70,08	0,00	70,08	*85,27*	0,37	70,08	0,00
11249201	Rathaus	10.261,91	12.049,32	-1.787,41	*-1.392,02*	-9,56	-8.879,18	0,00
11249202	Gemeindeschopf	122,76	898,94	-776,18	*-839,32*	-4,15	-1.326,09	0,00
11320201	Vollverzinsung Gewerbesteuer	0,00	0,00	0,00	*0,00*	0,00	0,00	0,00
11330401	Unbebaute Grundstücke	2.750,00	0,00	2.750,00	*2.925,00*	14,71	2.749,71	0,00
12100301	Wahlen / Abstimmungen	117,24	366,97	-249,73	*74,59*	-1,34	-298,56	0,00
12600101	Feuerwehr Tunau	2.193,33	2.611,60	-418,27	*-1.129,38*	-2,24	-1.504,49	0,00
THH1		**15.562,12**	**46.315,27**	**-30.753,15**	***-26.976,31***	**-164,46**	**-12.915,46**	**0,00**

Teilergebnisrechnung - THH 2 „Dienstleistungen und Infrastruktur“

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	1.429,41	680	648,73	31
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitions-zuwendungen und -beiträge	38.400,43	40.680	38.459,69	2.220
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	44.523,68	38.910	37.935,30	975
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	15.330,45	36.030	44.019,96	7.990-
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	9.093,31	4.170	7.029,12	2.859-
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**108.777,28**	**120.470**	**128.092,80**	**7.623-**
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	50.548,17-	51.170-	77.136,80-	25.967
14	-	Planmäßige Abschreibungen	45.459,58-	45.120-	45.459,57-	340
16	-	Transferaufwendungen	63.337,61-	54.950-	49.707,10-	5.243-
17	-	Sonstige ordentl. Aufwend.	10.693,68-	11.110-	12.452,62-	1.343
18	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**170.039,04-**	**162.350-**	**184.756,09-**	**22.406**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**61.261,76-**	**41.880-**	**56.663,29-**	**14.783**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis einschließlich Fehlbetragsabdeckung**	**61.261,76-**	**41.880-**	**56.663,29-**	**14.783**
24	=	Erträge aus internen Leistungen	6.124,74	2.000	3.794,72	1.795-
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen	57.877,31-	6.860-	54.885,28-	48.025
28	-	kalkulatorische Kosten	9.104,91-	80-	9.097,59-	9.018
29	**=**	**Kalkulatorisches Ergebnis**	**60.857,48-**	**4.940-**	**60.188,15-**	**55.248**
30	**=**	**Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**122.119,24-**	**46.820-**	**116.851,44-**	**70.031**

Kostenstellen des Teilhaushalts 2

Kostenstelle	Bezeichnung	Ordentliche Erträge EUR	Ordentliche Aufwendungen EUR	Ordentliches Ergebnis 2017 EUR	Ordentliches Ergebnis 2016 EUR	Ordentliches Ergebnis je Einwohner EUR	Nettoressourcenbedarf/-überschuss EUR	Sonderergebnis EUR
21100101	Buchenbrandgrundschule GVV	0,00	9.500,87	-9.500,87	*-12.383,65*	-50,81	-9.500,81	0,00
21101001	Gemeinschaftsschule Oberes Wiesental	0,00	3.312,17	-3.312,17	*-3.248,05*	-17,71	-3.312,17	0,00
28100101	Heimat- und Kulturpflege	33,00	92,50	-59,50	*-95,00*	-0,32	-71,81	0,00
28100102	Ehrenmale und Wegkreuze	0,00	0,00	0,00	*0,00*	0,00	0,00	0,00
28100103	Kapelle Tunau	0,00	329,13	-329,13	*-332,40*	-1,76	-378,45	0,00
31600101	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	0,00	100,20	-100,20	*-97,80*	-0,54	-100,20	0,00
31800801	Seniorenarbeit	54,12	200,90	-146,78	*-173,61*	-0,78	-280,43	0,00
36509101	Kindergärten Schönau	0,00	3.614,54	-3.614,54	*-7.352,37*	-19,33	-3.614,54	0,00
36509102	auswärtige Kinderbetreuung	0,00	0,00	0,00	*0,00*	0,00	0,00	0,00
42100101	Sportförderung	0,00	2.800,00	-2.800,00	*-300,00*	-14,97	-2.839,92	0,00
42400101	Freibad Schönau	0,00	3.963,11	-3.963,11	*-2.625,38*	-21,93	-3.963,11	0,00
42410102	Buchenbrandhalle	0,00	2.497,03	-2.497,03	*-2.905,04*	-13,35	-2.497,03	-983,81
42410201	Bolzplatz Tunau	0,00	91,98	-91,98	*-91,98*	-0,49	-159,92	0,00
51100501	Bebauungspläne	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
51110401	Liegenschaftsvermessung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
51111101	Erstellung von Wertgutachten (Gutachterausschuss)	0,00	101,29	-101,29	*0,00*	-0,54	-114,77	0,00
53100101	Stromversorgung	4.295,29	0,00	4.295,29	*4.166,16*	22,97	4.295,29	0,00
53300101	Wasserversorgung	34.506,63	41.308,97	-6.802,34	*-3.410,05*	-36,38	-27.042,63	0,00
53600601	Breitbandversorgung	0,00	248,94	-248,94	*-5.248,94*	-1,33	-448,19	0,00
53800101	Ortskanalisation	31.195,30	18.802,22	12.393,08	*4.283,99*	66,27	5.233,05	0,00
53800102	Kläranlage und Sammler GVV	0,00	18.432,39	-18.432,39	*-21.772,99*	-98,57	-18.432,39	0,00

Kostenstelle	Bezeichnung	Ordentliche Erträge EUR	Ordentliche Aufwendungen EUR	Ordentliches Ergebnis 2017 EUR	*Ordentliches Ergebnis 2016 EUR*	Ordentliches Ergebnis je Einwohner EUR	Nettoressourcenbedarf/-überschuss EUR	Sonderergebnis EUR
54100101	Gemeindestraßen	7.337,47	6.549,19	788,28	*-929,33*	4,22	-6.919,22	0,00
54100103	Plätze (bis 2016)	0,00	0,00	0,00	*0,00*	0,00	0,00	0,00
54100104	Straßenbeleuchtung (bis 2016)	0,00	0,00	0,00	*-923,96*	0,00	0,00	0,00
54100105	Verkehrszeichen (bis 2016)	0,00	0,00	0,00	*0,00*	0,00	0,00	0,00
54100107	Ingenieurbauwerke (bis 2016)	0,00	0,00	0,00	*0,00*	0,00	0,00	0,00
54100201	Verkehrsausstattung (ab 2017)	702,60	2.925,76	-2.223,16	*0,00*	11,89	-3.079,96	0,00
54100301	Grün an Straßen (ab 2017)	0,00	100,50	-100,50	*0,00*	-0,54	-113,87	0,00
54100401	Ingenieurbauwerke (ab 2017)	0,00	0,00	0,00	*0,00*	0,00	0,00	0,00
54100701	Straßenreinigung Sommer (bis 2016)	0,00	0,00	0,00	*-227,55*	0,00	0,00	0,00
54100801	Winterdienst (bis 2016)	0,00	5.311,42	-5.311,42	*-9.241,70*	-28,40	-8.844,68	0,00
54500101	Straßenreinigung Sommer (ab 2017)	0,00	0,00	0,00	*0,00*	0,00	0,00	0,00
54500201	Winterdienst (ab 2017)	1.766,96	9.420,94	-7.653,98	*0,00*	-40,93	-9.990,31	0,00
54700101	Buswartehäuschen	0,00	73,91	-73,91	*-73,85*	-0,40	-125,39	0,00
55100101	Grün- und Parkanlagen	0,00	0,00	0,00	*0,00*	0,00	0,00	0,00
55100201	Spielplätze	0,00	0,00	0,00	*0,00*	0,00	0,00	0,00
55100202	Freizeitanlagen	0,00	0,00	0,00	*0,00*	0,00	0,00	0,00
55200101	Gewässerschutz	0,00	0,00	0,00	*0,00*	0,00	-5,56	0,00
55300101	Friedhof GVV	0,00	2.339,39	-2.339,39	*-3.157,02*	-12,51	-2.339,39	430,78
55500101	Gemeindewald Tunau	43.565,62	42.172,70	1.392,92	*4.793,64*	7,45	-11.468,18	0,00
55510801	Weidewirtschaft (Gemeinschaftsweiden)	1.161,18	4.702,63	-3.541,45	*764,76*	-18,94	-7.864,41	0,00
57500201	Tourismus GVV	3.474,63	3.447,40	27,23	*389,50*	0,15	27,23	0,00
57500601	Infrastruktur Tourismus	0,00	2.316,01	-2.316,01	*-1.069,14*	-12,39	-2.899,61	0,00
THH2		**128.092,80**	**184.756,09**	**-56.663,29**	***-61.261,76***	**-303,75**	**-116.851,44**	**1.414,59**

Teilergebnisrechnung - THH 3 „Zentrale Finanzdienstleistungen“

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	171.200,68	173.300	209.668,31	36.368-
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitions-zuwendungen und -beiträge	84.972,80	89.230	92.844,20	3.614-
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	30,92	0	28,67	29-
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**256.204,40**	**262.530**	**302.541,18**	**40.011-**
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	1.000-	0,00	1.000-
14	-	Planmäßige Abschreibungen	0,00	0	0,01-	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.112,86-	2.180-	1.873,87-	306-
16	-	Transferaufwendungen	161.991,64-	171.120-	168.614,89-	2.505-
17	-	Sonstige ordentl. Aufwend.	14,00-	1.000-	0,00	1.000-
18	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**164.118,50-**	**175.300-**	**170.488,77-**	**4.811-**
19	**=**	**Anteiliges ordentliches Ergebnis**	**92.085,90**	**87.230**	**132.052,41**	**44.822-**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis einschließlich Fehlbetragsabdeckung**	**92.085,90**	**87.230**	**132.052,41**	**44.822-**
24	=	Erträge aus internen Leistungen	34.191,00	1.880	32.985,37	31.105-
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	0	0,00	0
29	**=**	**Kalkulatorisches Ergebnis**	**34.191,00**	**1.880**	**32.985,37**	**31.105-**
30	**=**	**Nettoressourcenbedarf/-überschuss**	**126.276,90**	**89.110**	**165.037,78**	**75.928-**

Kostenstellen des Teilhaushalts 3

Kostenstelle	Bezeichnung	Ordentliche Erträge EUR	Ordentliche Aufwendungen EUR	Ordentliches Ergebnis 2017 EUR	*Ordentliches Ergebnis 2016* *EUR*	Ordentliches Ergebnis je Einwohner EUR	Nettoressourcenbedarf/-überschuss EUR	Sonderergebnis EUR
61100001	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	300.250,10	168.614,90	131.635,20	*91.955,43*	703,93	162.746,70	0,00
61103049	Jagdpacht	2.262,41	0,00	2.262,41	*2.212,41*	12,10	2.262,41	0,00
61200001	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	28,67	1.873,87	-1.845,20	*-2.081,94*	-9,87	28,87	0,00
THH3		**302.541,18**	**170.488,77**	**132.052,41**	***92.085,90***	***706,16***	**2.262,41**	**0,00**

Feststellung, Aufgliederung und Verwendung des Jahresergebnisses

	Stufen der Ergebnisverwendung und des Haushaltsausgleichs	Ergebnis des Haushaltsjahres		vorgetragene Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses aus dem Jahr		
		Sonder-ergebnis	ordentl. Ergebnis	2016	2015	2014
		3	4	3	4	5
1	Ergebnis des Haushaltsjahres bzw. Anfangsbestände	-1.414,59	44.635,97			
2	Abdeckung vorgetragener Fehlbeträge aus dem ordentlichen Ergebnis					
3	Zuführung eines Überschusses des ordentlichen Ergebnisses zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses		-44.635,97			
4	Verrechnung eines Fehlbetragsanteils des ordentlichen Ergebnisses auf das Basiskapital nach Art. 13 Abs. 6 des Gesetzes zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts					
5	Ausgleich eines Fehlbetrags des ordentlichen Ergebnisses durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentl. Ergebnisses					
6	Ausgleich eines Fehlbetrags des ordentlichen Ergebnisses durch einen Überschuss des Sonderergebnisses					
7	Zuführung eines Überschusses des Sonderergebnisses zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses					
8	Ausgleich eines Fehlbetrag des Sonderergebnisses durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses					
9	Ausgleich eines Fehlbetrags des ordentl. Ergebnisses durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses					
10	Vorträge nicht gedeckter Fehlbeträge des ordentl. Ergebnisses des Haushaltsjahres sowie aus Vorjahren in das Folgejahr					
11	Verrechnung eines aus dem drittvorangegangenen Jahr vorgetragenen Fehlbetrags mit dem Basiskapital					
12	Verrechnung eines Fehlbetrags des Sonderergebnisses mit dem Basiskapital	1.414,59				
13	vorläufige Endbestände					
14	Umbuchung aus den Ergebnisrücklagen in das Basiskapital nach § 23 Satz 3 GemHVO					
15	Endbestände					

	Stufen der Ergebnisverwendung und des Haushaltsausgleichs	Rücklagen aus Überschüssen des		Basiskapital
		ordentl. Ergebnisses	Sonder-ergebnisses	
		6	7	
1	Anfangsbestände	3.847,83	0,00	3.712.281,43
2	Abdeckung vorgetragener Fehlbeträge aus dem ordentlichen Ergebnis			
3	Zuführung eines Überschusses des ordentlichen Ergebnisses zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	44.635,97		
4	Verrechnung eines Fehlbetragsanteils des ordentlichen Ergebnisses auf das Basiskapital nach Art. 13 Abs. 6 des Gesetzes zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts			
5	Ausgleich eines Fehlbetrags des ordentlichen Ergebnisses durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentl. Ergebnisses			
6	Ausgleich eines Fehlbetrags des ordentlichen Ergebnisses durch einen Überschuss des Sonderergebnisses			
7	Zuführung eines Überschusses des Sonderergebnisses zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses			
8	Ausgleich eines Fehlbetrag des Sonderergebnisses durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses			
9	Ausgleich eines Fehlbetrags des ordentl. Ergebnisses durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses			
10	Vorträge nicht gedeckter Fehlbeträge des ordentl. Ergebnisses des Haushaltsjahres sowie aus Vorjahren in das Folgejahr			
11	Verrechnung eines aus dem drittvorangegangenen Jahr vorgetragenen Fehlbetrags mit dem Basiskapital			
12	Verrechnung eines Fehlbetrags des Sonderergebnisses mit dem Basiskapital			-1.414,59
13	vorläufige Endbestände			
14	Umbuchung aus den Ergebnisrücklagen in das Basiskapital nach § 23 Satz 3 GemHVO			
15	Endbestände	48.483,80	0,00	3.710.866,84

Im **Ergebnishaushalt des Jahres 2017** war ein **positives Gesamtergebnis von 13.750 €** veranschlagt. Die **Ergebnisrechnung** schloss mit einen **positiven Gesamtergebnis von 43.221,38 €** und ist somit 29.471,38 € besser als geplant.

Das Gesamtergebnis errechnet sich aus dem **ordentlichen Ergebnis mit 44.635,97 €** und einem **Sonderergebnis von -1.414,59 €**.

Damit war es der Gemeinde Tunau problemlos möglich die Netto-Abschreibungen von 13.308,70 € im **ordentlichen Ergebnis** zu erwirtschaften. Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses wurde der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt. Die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses weist zum 31.12.2017 einen Stand von 48.483,80 € aus.

Der Fehlbetrag im Sonderergebnis von 1.414,59 € wurde nach den Regelungen des § 25 Abs. 1 Satz 2 GemHVO zu Lasten des Basiskapitals verrechnet. Der Fehlbetrag im Sonderergebnis ist auf Umlagen an den Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald zurückzuführen. Diese waren erforderlich um außerordentlichen Abschreibungen für Vermögensabgänge im Bereich Buchenbrandhalle und Friedhof auszugleichen.

Die Verbesserung des **ordentlichen** Ergebnisses um 29.471,38 € ergibt sich im Wesentlichen aus folgenden Planabweichungen (ohne kalkulatorisches Ergebnis; d.h. ohne Verrechnung von Steuerungs- und Serviceleistungen und ohne kalkulatorische Zinsen – diese werden lediglich beim Ausweis des Nettoressourcenbedarf/-überschuss berücksichtigt).

Positive Planabweichungen:

Produkt/ Kostenst.	Bezeichnung	Plan	Ergebnis	Vergleich Plan/Ergebnis	wesentliche Gründe	Betrag
12600101	Feuerwehr Tunau	-3.810,00 €	-418,27 €	+3.391,73 €	Erwerb von geringwertigen VG Besondere Aufw. für Beschäftigte Aus und Fortbildung	-1.000,00 € -500,00 € -500,00 €
61100001	Steuern, Zuweisungen, Umlagen	89.100,00 €	131.635,20 €	+42.535,20 €	Gewerbesteuer Anteil an der Einkommensteuer Schlüsselzuweisungen vom Land Gewerbesteuerumlage Zuführung Rückstellung FAG-Umlage Allgemeine Verbandsumlage	+29.217,99 € +7.247,80 € +3.614,20 € +5.641,48 € -5.020,00 € -3.126,15 €

Negative Planabweichungen:

Produkt/ Kostenst.	Bezeichnung	Plan	Ergebnis	Vergleich Plan/Ergebnis	wesentliche Gründe	Betrag
53300101	Wasser-versorgung	-470,00 €	-6.802,34 €	-6.332,34 €	sonstige Aufwendungen Sachleistung Aufw. für sonstige Sach- und Dienstl.	+ 5.875,13 € + 1.293,70 €
55500101	Gemeindewald	5.320,00 €	1.392,92 €	-3.927,08 €	Holzerlöse Waldwegunterhaltung Holzerntekosten	+ 7.535,62 € - 2.633,69 € + 13.430,47 €

Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit: Ertragslage

Kennzahl 1	Einh. 2	Ergebnis 2015 3	Ergebnis 2016 4	Ergebnis 2017 5	Planung 2018 6	Planung 2019 7	Planung 2020 8
1. ordentliches Ergebnis							
absoluter Betrag	€		3.847,83	44.635,97	18.430	15.020	19.510
Betrag je Einwohner	€/EW		21,14	238,70	98,56	80,32	104,33
Aufwandsdeckungsgrad	%		101	111	105	104	105
1.1 Steuerkraft –netto-							
absoluter Betrag	€		95.611,25	134.546,35	88.110	83.600	83.890
Betrag je Einwohner	€/EW		525,34	719,50	471,18	447,06	448,61
Anteil an ordentl. Aufwendungen	%		25	34	23	22	22
1.2 Betriebsergebnis –netto-							
absoluter Betrag	€		-91.763,42	-89.910,38	-69.680	-68.580	-64.380
Betrag je Einwohner	€/EW		-504,19	-480,80	-372,62	-366,74	-344,28
Anteil an ordentl. Aufwendungen	%		-24	-23	-18	-18	-17
2. Sonderergebnis							
absoluter Betrag	€		0,00	-1.414,59	0	0	0
2. Gesamtergebnis							
absoluter Betrag	€		3.847,83	43.221,38	18.430	15.020	19.510

Erläuterungen zu den Ergebnisrechnungspositionen

Ordentliche Erträge

Kostenart	Kostenartenbezeichnung	Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Abweichung EUR
30110000	Grundsteuer A	-1.287,89	-1.300,00	-1.287,89	-12,11
30120000	Grundsteuer B	-18.146,10	-17.800,00	-18.174,00	374,00
30130000	Gewerbesteuer	-33.759,73	-35.760,00	-64.977,99	29.217,99
30210000	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	-103.572,57	-103.250,00	-110.497,80	7.247,80
30220000	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-536,48	-670,00	-666,72	-3,28
30320000	Hundesteuer	-887,50	-900,00	-799,50	-100,50
30340000	Zweitwohnungssteuer	-3.401,10	-3.000,00	-2.902,80	-97,20
30490000	Sonstige steuerliche Erträge	-2.975,72	-2.990,00	-2.693,34	-296,66
30510000	Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich	-8.063,00	-8.310,00	-8.317,00	7,00
31110000	Schlüsselzuweisungen vom Land	-84.972,80	-89.230,00	-92.844,20	3.614,20
31410000	Zuweisungen lfd. Zwecke vom Land	-4.705,40	-4.720,00	-4.794,40	74,40
31611000	Auflösung Sonderposten aus Zuweisungen vom Land	-33.403,69	-33.660,00	-33.403,69	-256,31
31612000	Auflösung Sonderposten aus Zuweisungen von Kommunen	-33,58	0,00	-33,58	33,58
31617000	Auflösung Sonderposten aus Zuweisungen von Privaten	0,00	-830,00	0,00	-830,00
31618000	Auflösung Sonderposten aus Zuweisungen vom Bereich	-225,63	-2.270,00	-225,63	-2.044,37
31620000	Auflösung Sonderposten aus Beiträgen	-5.840,28	-5.840,00	-5.895,54	55,54
33110000	Verwaltungsgebühren	-160,00	-100,00	-30,00	-70,00
33210000	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	-33.608,39	-35.310,00	-35.232,16	-77,84
33210001	Auflösung Rückstellung Benutzungsgebühren	-7.220,28	0,00	0,00	0,00
33610000	Zweckgebundene Abgaben	-3.755,40	-3.800,00	-2.825,90	-974,10
34110000	Mieten und Pachten	-8.502,90	-8.750,00	-8.653,76	-96,24
34210000	Erträge aus Verkauf	-15.130,81	-36.030,00	-43.582,42	7.552,42
34610000	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	-257,77	0,00	-279,34	279,34
34810000	Erstattungen vom Land	-249,57	-250,00	-117,24	-132,76
36170000	Zinsertrag von Kreditinstituten	-20,81	0,00	-28,67	28,67
36510000	Erträge aus Gewinnanteilen an verbundenen Unternehmen	-10,11	0,00	0,00	0,00
35110000	Konzessionsabgaben	-4.166,16	-4.100,00	-4.295,29	195,29

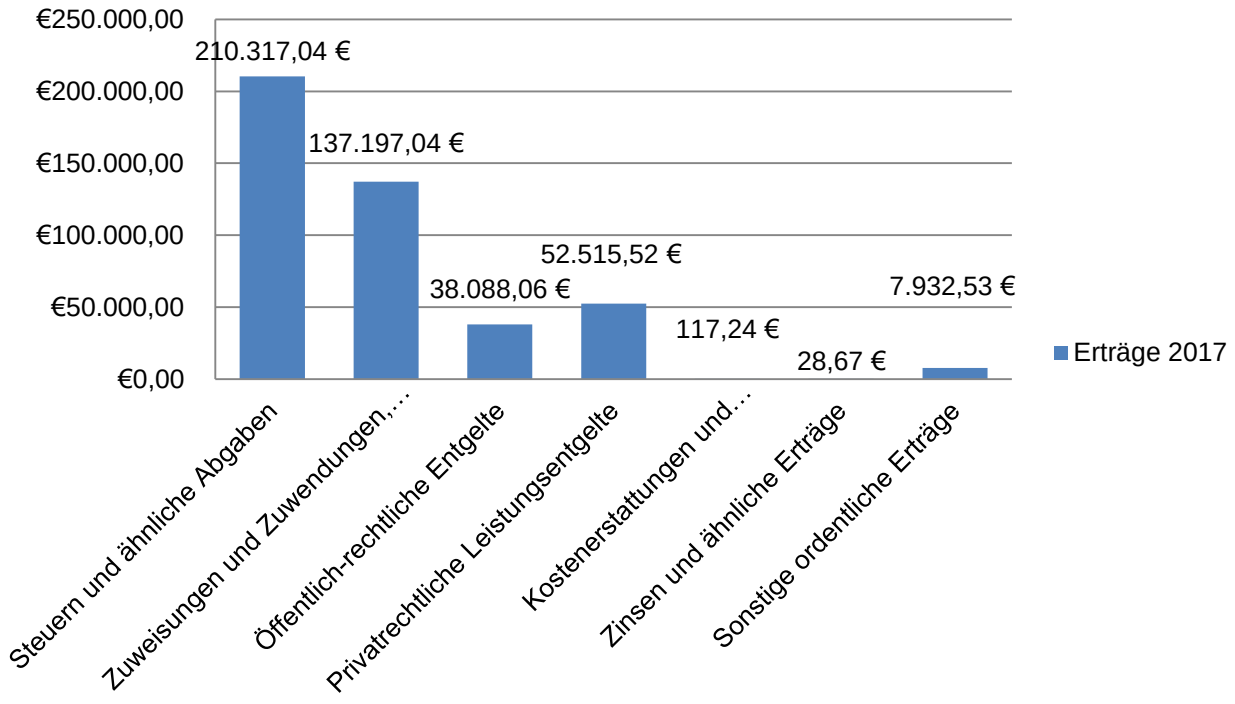
Kostenart	Kostenartenbezeichnung	Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Abweichung EUR
35620000	Säumniszuschläge, Mahngebühren, etc.	-85,27	-100,00	-70,08	-29,92
35710000	Auflösung von sonstigen Sonderposten	-2.616,50	0,00	-3.102,61	3.102,61
35910000	Andere sonstige Erträge	-2.657,87	-70,00	-464,55	394,55
Summe der ordentlichen Erträge		**-380.253,31**	**-399.040,00**	**-446.196,10**	**47.156,10**

Unter den ordentlichen Erträgen versteht man den zahlungs- und nicht zahlungswirksamen Wertzuwachs (Ressourcenaufkommen) eines Haushaltsjahres.

Unter den nicht zahlungswirksamen Wertzuwachs fallen insbesondere die Auflösungen von Sonderposten. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Zuschüsse und Beiträge für Investitionen, die über die Nutzungsdauer des bezuschussten Anlageguts aufgelöst werden und so den Ergebnishaushalt anteilig entlasten.

Im Rahmen der Haushaltsplanung wurde mit ordentlichen Erträgen von 399.040 € kalkuliert. Das Ergebnis von 446.196,10 € lag somit 47.156,10 € über dem Planansatz.

Die ordentlichen Erträge 2017 verteilen sich auf folgende Kontengruppen:



Da es sich beim Jahresabschluss 2017 um den zweiten Abschluss unter NKHR-Kriterien handelt, kann nur ein Vergleich mit dem Jahr 2016 erstellt werden. Ein Vergleich mit dem Jahr 2015 scheidet aus, da unter kameralen Gesichtspunkten das Fälligkeitsprinzip galt, d.h. Einnahmen und Ausgaben wurden dem Haushaltsjahr zugeordnet, in dem die Zahlung fällig war. Im NKHR findet da-

gegen der„ Grundsatz der wirtschaftlichen Verursachung“ gem. § 43 Abs. 1 Nr. 4 GemHVO Anwendung; d.h. Erträge und Aufwendungen sind dem Rechnungsjahr zuzuweisen, in dem sie wirtschaftlich verursacht wurden, ohne Rücksicht auf den Zeitpunkt der entsprechenden Zahlung. Bei Steuerbescheiden erfolgt die Zuordnung zum Geschäftsjahr entsprechend dem Bescheiddatum.

Die **Gewerbesteuer** lag mit 64.977,99 € deutlich über dem Ansatz von 35.760 €. Allein hier sind Mehrerträge von 29.217,99 € zu verzeichnen. Auch der **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** entwickelte sich mit Mehrerträgen von 7.247,80 € sehr erfreulich. Hier spiegelt sich die derzeit gute konjunkturelle Lage und deren Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt wieder. Diese Mehrerträge (Gewerbesteuer und Einkommensteuer) werden im Jahr 2019 allerdings zu deutlich höhen Umlagen im kommunalen Finanzausgleich führen. Aus Gründen der Bilanzkontinuität wurde auf die Bildung einer Rückstellung für die FAG-Umlage verzichtet (Verhältnis Aufwand – Nutzen).

Bei den **Schlüsselzuweisungen vom Land** wurde der Planansatz von 89.230 € um 3.614,20 € überschritten. Der Grundkopfbetrag stieg von 1.219 € auf 1.260 € je gewichteten Einwohner.

Auch bei den **Erträgen aus Verkauf** wurde der Ansatz von 36.030 € deutlich überschritten. Die Erträge beliefen sich auf 43.582,42 € und liegen somit 7.552,42 € über dem Planansatz. Diese Position bezieht sich fast ausschließlich auf den Holzverkauf und korrespondiert mit der Kostenart 42715550 Holzerntekosten. Diese lagen jedoch 13.430,47 € über dem Planansatz, so dass sich hier eine Verschlechterung von 5.878,05 € ergibt.

Bei den **Auflösungen der Sonderposten** konnten die Veranschlagungsprobleme leider auch im zweiten „doppischen“ Jahr noch nicht gelöst werden. Deshalb sind die Planansätze bei der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen von übrigen Bereichen zu hoch und bei der Auflösung der sonstigen Sonderposten (Spenden) zu niedrig angesetzt. Unterm Strich gleichen sich diese Abweichungen aber nahezu aus.

Ordentliche Aufwendungen

Kostenart	Kostenartenbezeichnung	Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Abweichung EUR
40120000	Dienstaufwendungen Beschäftigte	592,88	600,00	607,96	7,96
40210000	Beiträge Versorgungskasse für Beamte	7.112,88	7.200,00	7.263,84	63,84
40220000	Beiträge zur Versorgungskasse für Beschäftigte	36,94	100,00	38,68	-61,32
40310000	Sozialversicherungsbeiträge Beamte	0,00	0,00	0,00	0,00
40320000	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	89,42	200,00	92,11	-107,89
40410000	Beihilfen, Unterstützungsleistungen Bedienstete	0,00	300,00	0,00	-300,00
42110000	Unterhaltung der Grundstücke und bauliche Anlagen	4.733,67	3.000,00	2.588,30	-411,70
42120000	Unterhaltung des sonst. unbeweglichen Vermögens	23.973,02	12.500,00	13.826,19	1.326,19
42210000	Unterhaltung des beweglichen Vermögens	152,35	600,00	78,00	-522,00
42220000	Erwerb von geringwertigen Vermögens-gegenständen	399,84	1.800,00	1.598,12	-201,88
42410000	Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	3.131,78	3.490,00	3.431,99	-58,01
42420000	Aufwand für Wasserversorgung	41,30	50,00	339,37	289,37
42430000	Aufwand für Abfallbeseitigungen	53,34	50,00	53,34	3,34
42440000	Aufwand für Abwasserbeseitigung	48,00	80,00	57,00	-23,00
42460000	Aufwand für gebäudebezogene Versicherungen	689,57	610,00	705,64	95,64
42470000	Aufwand für gebäudebezogene Steuern	507,81	150,00	507,81	357,81
42490000	Sonstige Bewirtschaftung Grundstücke und bauliche Anlagen	276,04	350,00	146,26	-203,74
42510000	Haltung von Fahrzeugen	542,92	800,00	316,78	-483,22
42610000	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	0,00	500,00	0,00	-500,00
42620000	Aus- und Fortbildung, Umschulung	420,00	650,00	0,00	-650,00
42710000	Besondere Verwaltungs- und Betriebs-aufwendungen	75,20	350,00	147,56	-202,44
42715550	Holzerntekosten (A)	1.929,35	19.080,00	32.510,47	13.430,47
42715551	Kulturen, Waldschutz, Bestandspflege (BC)	811,61	800,00	46,48	-753,52
42730000	Aufwendungen für bezogene Leistungen und Waren	236,40	350,00	200,90	-149,10
42790000	Sonstige Aufwendungen Sachleistungen	829,40	1.100,00	2.393,70	1.293,70
42810000	Aufwendungen für den Verbrauch von sonst. Vorräten	328,71	2.200,00	26,00	-2.174,00
42910000	Aufwendungen für sonstige Sach-und Dienstleistungen	15.298,44	11.640,00	23.619,98	11.979,98
43120000	Zuweisungen an Gemeinden (GV)	2.625,38	4.000,00	3.963,11	-36,89
43130000	Zuweisungen an Zweckverbände	60.614,43	50.800,00	43.143,79	-7.656,21

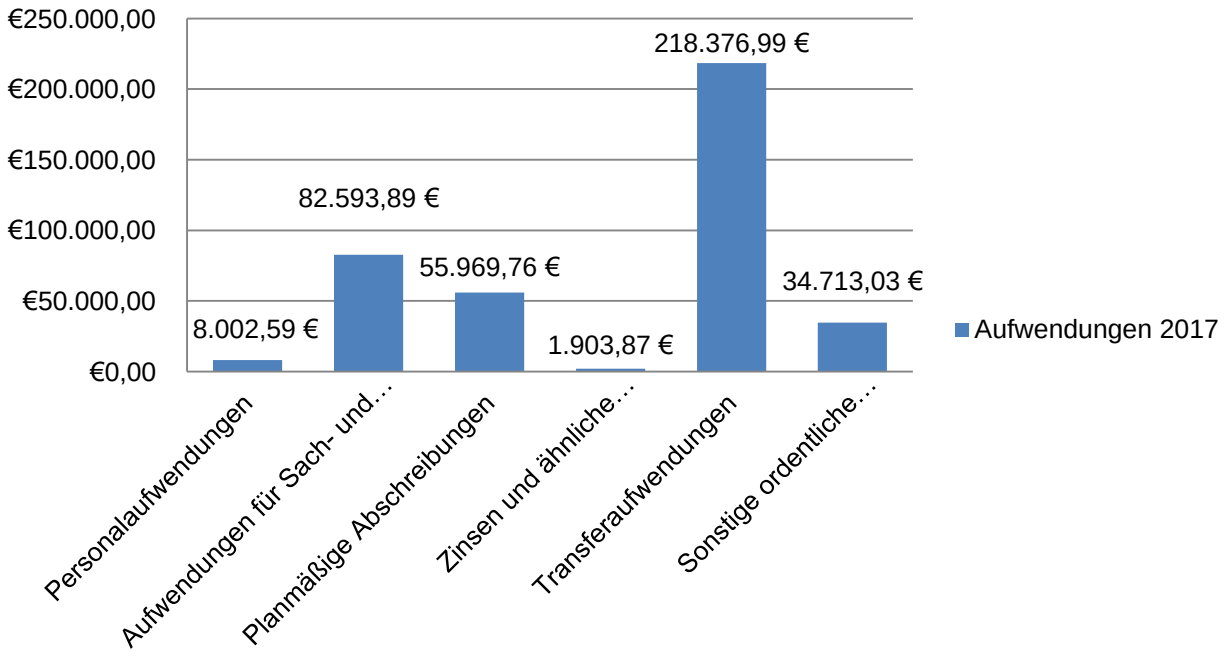
Kostenart	Kostenartenbezeichnung	Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Abweichung EUR
43180000	Zuschüsse an übrige Bereiche	152,80	200,00	2.655,20	2.455,20
43410000	Gewerbesteuerumlage	5.334,03	7.050,00	12.691,48	5.641,48
43710000	FAG-Umlage	43.513,30	45.060,00	45.058,80	-1,20
43711100	Zuführung Rückstellung FAG-Umlage	0,00	5.020,00	0,00	-5.020,00
43720000	Kreisumlage	63.793,32	63.000,00	63.000,76	0,76
43730000	Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	49.350,99	50.990,00	47.863,85	-3.126,15
44210000	Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	17.905,81	18.030,00	19.704,95	1.674,95
44290000	Sonstige Aufwendungen Rechte und Dienste	1.363,60	2.170,00	1.434,20	-735,80
44292000	Lizenzen und Konzessionen	51,00	0,00	77,56	77,56
44310000	Geschäftsaufwendungen	547,20	700,00	1.095,62	395,62
44317000	Dienstfahrten, Reisekosten	376,00	400,00	230,01	-169,99
44410000	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle, Sonderabgaben	1.011,37	1.260,00	987,40	-272,60
44430000	Versicherungen	3.482,14	3.380,00	3.079,15	-300,85
44520000	Erstattungen an Gemeinden (GV)	5.120,38	5.100,00	5.085,28	-14,72
44530000	Erstattungen an Zweckverbände und dergleichen	542,67	1.870,00	2.281,96	411,96
44570000	Erstattungen an private Unternehmen	653,68	650,00	736,89	86,89
44820000	Säumniszuschläge und ähnliches	14,00	0,00	0,00	0,00
44910500	Aufwand für diverse Differenzen	0,00	0,00	0,01	0,01
45170000	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	2.112,86	1.880,00	1.873,87	-6,13
45171000	Zinsaufwendungen für Kassenkredite	0,00	300,00	0,00	-300,00
45930000	Aufwand des Geldverkehrs	30,00	50,00	30,00	-20,00
47130000	AfA auf Gebäude	10.426,36	9.460,00	10.426,35	966,35
47140000	AfA auf Infrastrukturvermögen	42.091,06	42.500,00	42.091,06	-408,94
47150000	AfA Maschinen und technische Anlagen	1.292,98	1.490,00	1.292,98	-197,02
47160000	AfA auf Fahrzeuge	1.122,93	0,00	1.609,04	1.609,04
47170000	AfA auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	566,32	1.380,00	550,32	-829,68
47220100	Ausbuchung Kleinbetrag	0,00	0,00	0,01	0,01
Summe der ordentlichen Aufwendungen		**376.405,48**	**385.290,00**	**401.560,13**	**16.270,13**

Hierunter subsumiert man den zahlungs- und nicht zahlungswirksamen Verbrauch von Gütern und Dienstleistungen (Ressourcenverbrauch) eines Haushaltsjahres.

Unter den nicht zahlungswirksamen Verbrauch fallen insbesondere die Abschreibungen auf das Anlagevermögen. Hierbei werden die Investitionskosten auf die voraussichtliche Nutzungsdauer des entsprechenden Anlageguts verteilt und führen so zu einer anteiligen Belastung des Ergebnishaushalts. Die Abschreibung ist ein wichtiges Instrument zur Refinanzierung und zur Liquiditätsgewinnung. Können die Abschreibungen erwirtschaftet werden, führt dies zu einem Kapitalfreisetzungseffekt.

Im Rahmen der Haushaltsplanung wurde mit ordentlichen Aufwendungen von 385.290 € kalkuliert. Das Ergebnis von 401.560,13 € lag somit 16.270,13 € über dem Planansatz.

Die ordentlichen Aufwendungen 2017 verteilen sich auf folgende Kontengruppen:



42715550 - Holzerntekosten

Die Holzerntekosten waren 13.430,47 € höher als im Haushaltsplan veranschlagt. Diesen stehen lediglich Mehrerträge von 7.552,42 € aus den Holzverkäufen gegenüber, so dass im Betriebsergebnis des Gemeindewalds statt eines „ordentlichen“ Überschusses von 5.320,00 € lediglich ein „ordentlicher“ Überschuss von 1.392,92 € erwirtschaftet wurde.

42910000 - Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen

Die Mehraufwendungen von 11.979,98 € ergeben sich vorwiegend aus der Wasserversorgung und dem Winterdienst. Bei der Wasserversorgung betragen die Mehraufwendungen 5.875,23 €. Die Gründe liegen in der Betreuung durch die Stadt Schönau im Schwarzwald, in der Ausweisung von Wasserschutzgebieten und in der Beantragung von wasserrechtlichen Erlaubnissen im Quellgebiet Rosenlochquellen I und II. Die Mehraufwendungen beim Winterdienst beliefen sich auf 6.244,75 €

43130000 - Zuweisungen an Zweckverbände

Im Zuge der Umstellung auf die DOPPIK werden die Spezial-Umlagen an den Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald nun jährlich spitz abgerechnet. Dies führt zwangsläufig zu Verschiebungen, welche aus der u.a. Aufstellung ersichtlich sind. Insgesamt wurden die Leistungen des Gemeindeverwaltungsverbands um 7.656,21 € günstiger abgerechnet als im Haushaltsplan vorgesehen. Das sind Einsparungen von rund 15,1 %.

KKrs	Objektnr.	Objektbezeichung	Kostenart	Kostenart Beschreibung	Σ Plan	Σ Ist	Σ Verfügbar
6000	21100101	Buchenbrandgrundschule GVV	43130000	Zuweisungen an Zweckverbände	9.950,00	9.500,87	449,13
6000	21101001	Gemeinschaftsschule oberes Wiesental	43130000	Zuweisungen an Zweckverbände	5.350,00	3.312,17	2.037,83
6000	36509101	Kindergärten Schönau	43130000	Zuweisungen an Zweckverbände	4.760,00	3.614,54	1.145,46
6000	42410102	Buchenbrandhalle GVV	43130000	Zuweisungen an Zweckverbände	0,00	2.497,03	2.497,03-
6000	53800102	Kläranlage und Sammler GVV	43130000	Zuweisungen an Zweckverbände	23.400,00	18.432,39	4.967,61
6000	55300101	Friedhof GVV	43130000	Zuweisungen an Zweckverbände	2.600,00	2.339,39	260,61
6000	57500201	Tourismus GVV	43130000	Zuweisungen an Zweckverbände	4.740,00	3.447,40	1.292,60
					50.800,00	**43.143,79**	**7.656,21**

43410000 - Gewerbesteuerumlage

Aus den Mehrerträgen bei der Gewerbesteuer von 29.217,99 € ergibt sich ein Mehraufwand bei der Gewerbesteuerumlage ans Land von 5.641,48 €.

43730000 - Allgemeine Umlagen an Zweckverbände

Auch die „Allgemeine Verbandsumlage“ für die Leistungen der Verbandsverwaltung konnten mit 47.863,85 € günstiger als veranschlagt abgerechnet werden. Bei einem Planansatz von 50.990,00 € ergeben sich Einsparungen von 3.126,15 €

Abschreibungen

Die Planung der Abschreibungen ist leider immer noch nicht ganz optimal. So ergeben sich Verschiebungen zwischen den Anlagenklassen „Gebäude“, „Infrastrukturvermögen“ und „Fahrzeuge“.
Die Mehraufwendungen bei den Abschreibungen auf die „Fahrzeuge“ von 1.609,04 € beruhen allerdings teilweise auch auf der vom Badischen Gemeindeversicherungsverband „geschenkten“ Tragkraftspritze und gleichen sich durch die Auflösung des entsprechenden Sonderpostens (siehe Ertragskonto 35710000 = Auflösung von sonstigen Sonderposten) aus.

Steuerungs- und Serviceleistungen, kalkulatorische Zinsen

Die Verrechnung von Steuerungs- und Serviceleistungen basiert im Wesentlichen auf dem Arbeitsergebnis der AG Berichtswesen und Controlling vom November 2008. Da die Gemeinden des Gemeindeverwaltungsverbands Schönau im Schwarzwald in der Regel nur eingeschränkt eigenes Personal einsetzen, mussten die Regelungen bezüglich des Personalanteils auf die Besonderheiten der „GVV Konstruktion“ modifiziert werden.

- Unter Steuerung und Steuerungsunterstützung (Overhead) sind alle Leistungen zu fassen, die zur Steuerung der Gesamtverwaltung notwendig sind. Diese Leistungen werden im Produktplan bei 11.1* abgebildet. Hierunter fallen die Leistungen bzw. Kosten für Bürgermeister und Gemeinderat.
- Serviceleistungen sind auch verwaltungsinterne Produkte. Sie werden vorrangig für die Produktverantwortlichen, aber auch für die Verwaltungssteuerung und für andere Servicestellen erbracht und sind im Produktplan bei 11.2* zu finden. Da die Serviceleistungen allerdings von den Mitarbeitern des Gemeindeverwaltungsverbands Schönau im Schwarzwald erbracht werden, ist hier auf die Aufwendungen aus der „Allgemeinen Verbandsumlage“ abzuheben. In den Jahren 2016 und 2017 werden 65% der Aufwendungen aus der Allgemeinen Verbandsumlage als Serviceleistungen verrechnet. Ab dem Jahr 2018 erfolgt schon im GVV Haushalt eine Differenzierung nach Leistungen für
    - Serviceleistungen für Produkte des Gemeindeverwaltungsverbands
      und
    - Serviceleistungen für Produkte der Mitgliedsgemeinden

  so dass, ab dem Jahr 2018 dann 100% der „reduzierten“ Allgemeinen Verbandsumlage als Serviceleistungen verrechnet werden.

Nach § 4 Abs. 2 Nr. 6 GemHVO können im Teilergebnishaushalt auch **kalkulatorische Zinsen** veranschlagt werden. Da die Zinsen für Kredite auf die entsprechenden Kostenstellen verrechnet werden, wird bei den kalkulatorischen Zinsen lediglich ein Zinssatz für die Eigenkapitalverzinsung angesetzt. Dieser wird jedes Jahr neu ermittelt und lag im Jahr 2017 bei 0,25%.

Steuerungs- und Serviceleistungen (interne Leistungen) sowie kalkulatorische Zinsen sind für die **Kostenrechnung** relevant und haben insbesondere Auswirkungen auf die Gebührenkalkulation. Ein wesentliches Ziel des NKHR ist die Kosten umfänglich und transparent darzustellen.

Erläuterungen zu den außerordentlichen Erträgen / Aufwendungen

Außerordentliche Erträge und außerordentliche Aufwendungen fallen außerhalb der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit an. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie regelmäßig oder unregelmäßig anfallen.

Ein Vorgang kann den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen zugeordnet werden, wenn die folgenden drei Voraussetzungen erfüllt sind:

- Der Vorgang muss ungewöhnlich sein.
- Der Vorgang muss selten sein.
- Der Vorgang muss eine wesentliche Ergebniswirkung verursachen bzw. er darf nicht nur von untergeordneter Bedeutung sein.

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen entstehen immer dann, wenn Vermögensgegenstände über oder unter dem Restbuchwert veräußert werden (= Gewinne und Verluste bei Vermögensveräußerungen).

Im Jahresabschluss des Jahres 2017 wird ein negatives Sonderergebnis von 1.414,59 € ausgewiesen. Dieses resultiert ausschließlich aus Umlagen an den Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald (GVV Schönau). Am 03.04.2017 wurde mit der Kommunalaufsicht des Landratsamts Lörrach vereinbart, dass sowohl negative als auch positive Sonderergebnisse im Jahresabschluss des GVV Schönau durch entsprechende Umlagen von bzw. an die Mitgliedsgemeinden ausgeglichen werden. Aus Transparenzgründen sollen diese Umlagen allerdings im außerordentlichen Ergebnis der Mitgliedsgemeinden dargestellt werden. So wird den Bestimmungen des § 25 Abs. 4 GemHVO in vollem Umfang Rechnung getragen. Die außerordentlichen Umlagen von 1.414,59 € verteilen sich auch folgenden Bereiche:

- Buchenbrandhalle Schönau 983,81 €
  - ⇨ außerplanmäßige Abschreibung bisherige Planungskosten (Neubau Kleinfeldhalle und Sanierung Mehrzweckhalle)
- Friedhof Schönau 430,78 €
  - ⇨ außerplanmäßige Abschreibung Restwert Infrastruktur (Sanierung Friedhof – Restwert Wasserleitungen)

Finanzrechnung

In der Finanzrechnung werden die **tatsächlichen Ein- und Auszahlungen** getrennt nach **laufender Verwaltungstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit** ausgewiesen. Für sämtliche Einzahlungs- und Auszahlungsarten werden Jahressummen angegeben. Darüber hinaus enthält die Finanzrechnung sämtliche Einzahlungen und Auszahlungen einer Rechnungsperiode aus **haushaltsfremden Vorgängen**. Damit wird die Änderung des Bestands an Finanzierungsmitteln insgesamt nachgewiesen, der Bestand an **liquiden Mitteln** festgelegt und in die **Bilanz** übernommen.

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	169.074,65	173.980	211.474,42	37.494-
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	89.678,20	93.950	97.638,60	3.689-
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	30.171,54	39.210	35.426,71	3.783
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	23.891,48	44.780	42.309,07	2.471
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	249,57	250	117,24	133
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	30,92	0	28,67	29-
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	6.441,25	4.270	5.293,97	1.024-
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**319.537,61**	**356.440**	**392.288,68**	**35.849-**
10	-	Personalauszahlungen	7.832,12-	8.400-	8.002,59-	397-
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	54.595,98-	60.150-	74.394,11-	14.244
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	2.142,86-	2.230-	1.903,87-	326-
14	-	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	224.193,00-	221.100-	222.937,41-	1.837
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	31.067,85-	33.560-	33.669,26-	109
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**319.831,81-**	**325.440-**	**340.907,24-**	**15.467**
17	**=**	**Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung**	**294,20-**	**31.000**	**51.381,44**	**20.381-**
18	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	450.000	0,00	450.000
21	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	759,66	0	0,00	0
23	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**759,66**	**450.000**	**0,00**	**450.000**
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	48,00-	470.000-	0,00	470.000-
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	5.000,00-	5.000-	5.000,00-	0

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR
			1	2	3	4
30	=	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	5.048,00-	475.000-	5.000,00-	470.000-
31	=	**Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	4.288,34-	25.000-	5.000,00-	20.000-
32	=	**Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	4.582,54-	6.000	46.381,44	40.381-
34	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	8.061,54-	8.300-	8.300,53-	1
35	=	**Finanzierungsmittel-überschuss-/bedarf aus Finanzierungstätigkeit**	8.061,54-	8.300-	8.300,53-	1
36	=	**Änderung des Finanzierungs-mittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres**	12.644,08-	2.300-	38.080,91	40.381-
37	+	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Rückzahl. v. angelegten Kassenmitteln, Aufnahme v. Kassenkrediten)	5.066,14		10.025,39	
38	-	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	8.165,48-		11.623,86-	
39	=	**Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen**	3.099,34-		1.598,47-	
40		Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	77.612,14		61.868,72	
41	+/-	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	15.743,42-		36.482,44	
42	=	**Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres**	61.868,72		98.351,16	

Teilfinanzrechnung – THH 1 „Innere Verwaltung“

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR
			1	2	3	4
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußerung	10.391,26	10.680	10.191,64	488
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	32.390,66-	37.930-	35.686,16-	2.244-
3	**=**	**Anteiliger Zahlungsmittel-überschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**21.999,40-**	**27.250-**	**25.494,52-**	**1.755-**
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	450.000	0,00	450.000
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	100,00	0	0,00	0
9	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**100,00**	**450.000**	**0,00**	**450.000**
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	48,00-	470.000-	0,00	470.000-
16	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**48,00-**	**470.000-**	**0,00**	**470.000-**
17	**=**	**Anteiliger Finanzierungsmittel-überschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit**	**52,00**	**20.000-**	**0,00**	**20.000-**
18	**=**	**Anteiliger Finanzierungsmittel-überschuss/ -bedarf**	**21.947,40-**	**47.250-**	**25.494,52-**	**21.755-**

Teilfinanzrechnung – THH 2 „Dienstleistungen und Infrastruktur“

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR
			1	2	3	4
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußerung	56.461,14	83.230	78.409,98	4.820
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	124.992,00-	117.230-	132.455,98-	15.226
3	**=**	**Anteiliger Zahlungsmittel-überschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**68.530,86-**	**34.000-**	**54.046,00-**	**20.046**
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	659,66	0	0,00	0
9	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**659,66**	**0**	**0,00**	**0**
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	5.000,00-	5.000-	5.000,00-	0
16	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**5.000,00-**	**5.000-**	**5.000,00-**	**0**
17	**=**	**Anteiliger Finanzierungsmittel-überschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit**	**4.340,34-**	**5.000-**	**5.000,00-**	**0**
18	**=**	**Anteiliger Finanzierungsmittel-überschuss/ -bedarf**	**72.871,20-**	**39.000-**	**59.046,00-**	**20.046**

Teilfinanzrechnung – THH 3 „Zentrale Finanzdienstleistungen“

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR
			1	2	3	4
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußerung	252.685,21	262.530	303.687,06	41.157-
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	162.449,15-	170.280-	172.765,10-	2.485
3	**=**	**Anteiliger Zahlungsmittel-überschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**90.236,06**	**92.250**	**130.921,96**	**38.672-**
9	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0,00**	**0**
16	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0,00**	**0**
17	**=**	**Anteiliger Finanzierungsmittel-überschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0,00**	**0**
18	**=**	**Anteiliger Finanzierungsmittel-überschuss/ -bedarf**	**90.236,06**	**92.250**	**130.921,96**	**38.672-**

Erläuterungen zu den Finanzrechnungspositionen

Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit (lfd. Nr. 17)

In den Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit gehen nur die **zahlungswirksamen** Erträge und Aufwendungen ein. Da es zahlungs**un**wirksame Erträge (z.B. Auflösung von Ertragszuschüssen, Entnahme aus Rückstellungen) und zahlungs**un**wirksame Aufwendungen (z.B. Abschreibungen, Zuführungen zu Rückstellungen) gibt, weicht der Betrag vom Jahresergebnis der Ergebnisrechnung ab.

Bei einem Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit (Cashflow) stehen diese Mittel für die Finanzierung von Investitionen, Schuldentilgung oder zur Stärkung der Finanzreserven zur Verfügung. Im Finanzhaushalt des Jahres 2017 war ein Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit von 31.000 € vorgesehen. In der Finanzrechnung 2017 konnte dieser Betrag, aufgrund deutlich höherer Einzahlungen aus der Gewerbesteuer, um 20.381,44 € auf 51.381,44 € gesteigert werden. Der Mindestzahlungsmittelüberschuss von 8.300,53 € (= Tilgung) konnte also erwirtschaftet werden.

Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (lfd. Nr. 31)

Der Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit betrug 5.000,00 € und konnte aus den Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit gedeckt werden. Die Investitionen des Jahres 2017 konnten also aus den laufenden Einzahlungen finanziert werden.

Finanzierungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (lfd. Nr. 35)

Der Finanzierungsmittelbedarf wird durch die Aufnahme und die Tilgung von Krediten bestimmt. Die Tilgungsleistungen des Jahres 2017 beliefen sich auf 8.300,53 €. Auch die Tilgungsleistungen des Jahres 2017 konnten aus den laufenden Einzahlungen finanziert werden.

Änderung des Finanzierungsmittelbestands (lfd. Nr. 36)

Die Änderung des Finanzierungsmittelbestandes ergibt sich aus dem Saldo des Finanzierungs**mittel**überschusses und des Finanzierungsbedarfs aus der Finanzierungstätigkeit und betrug 38.080,91 €. Dies entspricht dem Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit, dem Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit und dem Finanzierungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit.

Zahlungsmittelbestand

Der Zahlungsmittelbestand zum Anfang des Geschäftsjahres 2017 betrug 61.868,72 €. Unter Einbeziehung des Bedarfs aus haushalts**un**wirksamen Einzahlungen und Auszahlungen von -1.598,47 € (netto) hat sich der Zahlungsmittelbestand um 36.482,44 € deutlich verbessert. Er betrug am Ende des Haushaltsjahres 98.351,16 €.

Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit: Finanzlage

Kennzahl 1	Einh. 2	Ergebnis 2015 3	Ergebnis 2016 4	Ergebnis 2017 5	Planung 2018 6	Planung 2019 7	Planung 2020 8
4. Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit							
absoluter Betrag	€		-294,20	51.381,44	30.330,00	26.920,00	31.410,00
Betrag je Einwohner	€/EW		-1,62	274,77	162,19	143,96	167,97
5. Mindestzahlungsmittelüberschuss*							
absoluter Betrag	€		8.061,54	8.300,53	8.424,95	8.552,42	8.683,08
6. Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel							
absoluter Betrag	€		-8.355,74	43.080,91	21.905,05	18.367,58	22.726,22
Betrag je Einwohner	€/EW		-45,91	230,38	117,14	98,22	121,53
7. Soll-Liquiditätsreserve (§ 22 Abs. 2 GemHVO)							
absoluter Betrag	€		6.396,64	6.396,64	6.637,14	6.555,53	6.610,85
8. (voraussichtliche) liquide Eigenmittel zum Jahresende*							
absoluter Betrag	€		78.715,83	115.169,60	132.074,65	150.442,23	173.169,15

* In der Finanzplanung des Haushaltsplans 2017 fehlen die Planansätze für die Tilgungsleistungen 2018 bis 2020. Zur Berechnung der Kennzahlen wurden die Tilgungsleistungen aus der Darlehensverwaltung verwendet.

Investitionen 2017

lfd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ermächtigungs-übertragung nach 2018 EUR
			1	2	3	4	8
711110100800: Geschäftsguthaben Raiffeisen Warengenossenschaft							
4	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

lfd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ermächtigungs-übertragung nach 2018 EUR
			1	2	3	4	8
712600100100/101: Feuerwehrgerätehaus							
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	450.000,00	0,00	450.000,00	0,00
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	450.000,00	0,00	450.000,00	0,00
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	48,00-	470.000,00-	0,00	470.000,00-	0,00
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	48,00-	470.000,00-	0,00	470.000,00-	0,00
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	48,00-	20.000,00-	0,00	20.000,00-	0,00
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	48,00-	470.000,00-	0,00	470.000,00-	0,00

Für den Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses waren 470.000 € an Investitionskosten und 450.000 € an Zuschüssen im Haushaltsplan eingestellt. Da aber weniger Zuschüsse als erwartet bewilligt und deshalb eine Darlehensaufnahme erforderlich wurde, musste die gesamte Maßnahme im Jahr 2018 neu veranschlagt werden. Folgende Zuschüsse wurden für das Projekt bewilligt:

- Fachförderung 60.000,00 €
- Ausgleichstockmittel 260.000,00 €

lfd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ermächtigungs-übertragung nach 2018 EUR
			1	2	3	4	8
753600600100: Stammkapital ZV Breitbandversorgung							
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	0,00
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	5.000,00-	5.000,00-	5.000,00-	0,00	0,00
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.000,00-	5.000,00-	5.000,00-	0,00	0,00
14	=	Saldo aus Investitions-tätigkeit	5.000,00-	5.000,00-	5.000,00-	0,00	0,00
16	=	Gesamtkosten der Maß-nahme	5.000,00-	5.000,00-	5.000,00-	0,00	0,00

Die Gemeinde Tunau ist Mitglied im Zweckverband Breitbandversorgung Landkreis Lörrach. Im Jahr 2017 wurde die zweite Rate am Stammkapital in Höhe von 5.000,00 € an den Zweckverband überwiesen. Somit beträgt der Anteil der Gemeinde Tunau am Stammkapital 10.000,00 €.

lfd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ermächtigungs-übertragung nach 2018 EUR
			1	2	3	4	8
757500200800: Geschäftsanteil Tourismus GmbH							
4	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	659,66	0,00	0,00	0,00	0,00
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	659,66	0,00	0,00	0,00	0,00
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	659,66	0,00	0,00	0,00	0,00
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Bilanz

Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanz entspricht in Aufbau und Gliederung den gesetzlichen Vorschriften. Gemäß dem Grundsatz der Bilanzierungsstetigkeit wurden die in der Gemeindehaushaltsverordnung verankerten und bereits bei der Eröffnungsbilanz zugrunde gelegten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze auch im Geschäftsjahr 2016 angewandt. Dabei wurden nachfolgende Grundsätze explizit beachtet:

- **Anschaffungs- und Herstellungskostenprinzip:**
  Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte nach den Grundsätzen des § 43 GemHVO. Bei der Festsetzung der Wertansätze wurde § 44 GemHVO beachtet.
  In die Herstellungskosten wurden die Verwaltungskosten einschließlich Gemeinkosten, Materialgemeinkosten, Fertigungsgemeinkosten und der Werteverzehr des Vermögens **nicht** eingerechnet.
- **Lineare Abschreibung** über die betriebsbedingte Nutzungsdauer gemäß der gültigen **Abschreibungstabelle (Leitfaden zur Bilanzierung bzw. örtliche Abschreibungstabelle)**
- Die **Aktivierungsgrenze** für **das** bewegliche Vermögen liegt bei **410 Euro**; Vermögensgegenstände unter diesem Anschaffungswert sind als Sofortaufwand im ordentlichen Ergebnis zu buchen, es sei denn, die Anschaffung erfolgt in Zusammenhang mit einer investiven Neubaumaßnahme (Aktivierung der Erstausstattung als Sammelanlage).
- **Bruttomethode:** Posten der Passivseite werden nicht mit Posten der Aktivseite verrechnet.
- **Kalkulatorische Verzinsung** für alle im Anlagenbuch geführten Vermögensgegenstände mit 0,25 %.
- **Forderungen** werden mit ihrem Nennwert aktiviert. Die Werthaltigkeit wird jährlich im Zuge des Jahresabschlusses überprüft.
- Die Bilanzierung der **Rückstellungen** erfolgt gemäß § 41 GemHVO.
- **Verbindlichkeiten** werden grundsätzlich mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.
- **Empfangene Investitionszuweisungen und Investitionsbeiträge** werden entsprechend dem Wahlrecht des § 40 Abs. 4 Satz 2 GemHVO als Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.
- Das **Saldierungsverbot** des § 40 Abs. 2 GemHVO wird beachtet. Entsprechende Posten werden umgegliedert.

Aktivseite		EUR 31.12.2017	EUR 31.12.2016
1	**Vermögen**	**4.887.592,95**	**4.883.365,72**
1.1	**Immaterielle Vermögensgegenstände**	**0,00**	**0,00**
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
1.2	**Sachvermögen**	**4.728.537,58**	**4.784.537,91**
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	3.216.638,50	3.216.638,50
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	281.919,66	292.346,01
1.2.3	Infrastrukturvermögen	1.192.070,88	1.234.161,94
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	1,00	1,00
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	32.308,07	35.210,09
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.531,36	4.081,68
1.2.8	Vorräte	2.020,11	2.050,69
1.2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	48,00	48,00
1.3	**Finanzvermögen**	**159.055,37**	**98.827,81**
1.3.2	Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweck-verbänden, Stiftungen oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen	10.190,25	5.190,25
1.3.5	Wertpapiere	16.847,11	16.818,44
1.3.6	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	20.005,24	13.412,88
1.3.8	Privatrechtliche Forderungen	13.661,61	1.537,52
1.3.9	Liquide Mittel	98.351,16	61.868,72
Summe Aktiva		**4.887.592,95**	**4.883.365,72**

Passivseite		EUR 31.12.2017	EUR 31.12.2016
1	**Eigenkapital**	**3.759.350,64**	**3.716.129,26**
1.1	Basiskapital	3.710.866,84	3.712.281,43
1.2	Rücklagen	48.483,80	3.847,83
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	48.483,80	3.847,83
2	**Sonderposten**	**1.005.079,47**	**1.042.689,32**
2.1	für Investitionszuweisungen	852.101,20	885.764,10
2.2	für Investitionsbeiträge	104.488,38	105.332,72
2.3	für Sonstiges	48.489,89	51.592,50
3	**Rückstellungen**	**0,00**	**0,00**
3.4	Gebührenüberschussrückstellungen	0,00	0,00
4	**Verbindlichkeiten**	**123.162,84**	**124.547,14**
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	112.637,28	120.937,81
4.4	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.699,48	3.227,43
4.6	Sonstige Verbindlichkeiten	1.826,08	381,90
Summe Passiva		**4.887.592,95**	**4.883.365,72**

Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit: Kapitallage

Kennzahl 1		Ergebnis 2015 3	Ergebnis 2016 4	Ergebnis 2017 5	Planung 2018 6	Planung 2019 7	Planung 2020 8
9. Eigenkapital							
absoluter Betrag	€		3.716.129,26	3.759.350,64			
9.1 Basiskapital (§ 61 Nr. 6 GemHVO)							
absoluter Betrag	€		3.712.281,43	3.710.866,84			
9.2 Eigenkapitalquote							
Verhältnis Eigenkapital zu Bilanzsumme	%		76	77			
9.3 Fremdkapitalquote							
Verhältnis Fremdkapital zu Bilanzsumme	%		24	23			
10. Anlagendeckung							
Verhältnis langfr. Kapital zu langfristigem Vermögen	%		102	103			
11. Verschuldung							
absoluter Betrag	€		120.937,81	112.637,28			
Betrag je Einwohner	€/EW		664,49	602,34			
11.1 Nettoneuverschuldung							
absoluter Betrag	€		-8.061,54	-8.300,53			

10. Anlagendeckung
Gemäß der sogenannten "Goldenen Bilanzregel" soll langfristiges Vermögen auch langfristig finanziert sein. Der ermittelte Wert sollte 100 % oder mehr betragen. Mit 103 % kann hier ein guter Wert erzielt werden.

Erläuterungen zu den Bilanzpositionen

Nachfolgend werden die Veränderungen der einzelnen Bilanzpositionen dargestellt. Datengrundlage ist die Anlagenbuchhaltung. Bei den Werten ist zu beachten, dass es sich um reine Buchwerte handelt.

Bilanzposition		Buchwert 01.01.2017	Bew. Ansch.Wert	AfA 2017	Zuschr.	Bew. Wertber.	Buchwert 31.12.2017
1012010000	1.2.1 Unbebaute Grundstücke	3.216.638,50	0,00	0,00	0,00	0,00	3.216.638,50
1012020000	1.2.2 Bebaute Grundstücke	292.346,01	0,00	-10.426,35	0,00	0,00	281.919,66
1012030000	1.2.3 Infrastrukturvermögen	1.234.161,94	0,00	-42.091,06	0,00	0,00	1.192.070,88
1012050000	1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00
1012060000	1.2.6 Maschinen und techn. Anlagen	35.210,09	0,00	-2.902,02	0,00	0,00	32.308,07
1012070000	1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.081,68	0,00	-550,32	0,00	0,00	3.531,36
1012090000	1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	48,00	0,00	0,00	0,00	0,00	48,00
1013020000	1.3.2 Sonstige Beteiligungen	5.190,25	5.000,00	0,00	0,00	0,00	10.190,25
2021000000	2.1 Sopo für Investitionszuweisungen	-885.764,10	0,00	33.662,90	0,00	0,00	-852.101,20
2022000000	2.2 Sopo für Investitionsbeiträge	-105.332,72	-5.051,20	5.895,54	0,00	0,00	-104.488,38
2023000000	2.3 Sopo für Sonstiges	-51.592,50	0,00	3.102,61	0,00	0,00	-48.489,89
Summe		**3.744.988,15**	**-51,20**	**-13-308,70**	**0,00**	**0,00**	**-3.731.628,25**

Aktiva

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

1011000000 Immaterielle Vermögensgegenstände

Zum immateriellen Vermögen gehören alle unkörperlichen Vermögensgegenstände, die nicht Sachen i. S. v. § 90 BGB sind. Immaterielle Vermögensgegenstände existieren physisch nicht. Sie müssen werthaltig, abgrenzbar, einzeln existent und selbstständig bewertbar sein. Hierunter fallen z.B. Lizenzen und Software.

Sofern die immateriellen Vermögensgegenstände einem laufenden Werteverzehr unterliegen, wird die Abschreibung wie folgt vorgenommen:

- Software entsprechend der Nutzungsdauer
- Lizenzen entsprechend der Geltungsdauer

Immaterielles Vermögen wird nur aktiviert, wenn es entgeltlich erworben wurde.

Immaterielle Vermögensgegenstände	Buchwert 01.01.2017	Zugang 2017	Abgang 2017	AfA 2017	Buchwert 31.12.2017
Lizenzen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Im Anlagenbestand der Gemeinde Tunau wird zum 31.12.2017 kein immaterielles Vermögen geführt.

1.2 Sachvermögen

1012010000 Unbebaute Grundstücke

Unbebaute Grundstücke sind Grundstücke auf denen sich keine benutzbaren Gebäude befinden, wie Grünflächen (Parkanlagen und sonstige Erholungsflächen einschließlich Ausstattungen), Ackerland (= landwirtschaftlich genutzte Flächen, Naturschutzflächen und Biotope), Wald/Forsten und sonstige unbebaute Grundstücke (z.B. Bauplätze). Grundstücke unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung!

Unbebaute Grundstücke	Buchwert 01.01.2017	Zugang 2017	Abgang 2017	AfA 2017	Buchwert 31.12.2017
Ackerland - Grund und Boden	1.232.196,00	0,00	-115,00	0,00	1.232.081,00
Wald, Forsten - Grund und Boden	527.635,00	0,00	0,00	0,00	527.635,00
Wald, Forsten – Aufwuchs	1.454.580,00	0,00	0,00	0,00	1.454.580,00
Sonstige unbebaute Grundstücke	2.227,50	115,00	0,00	0,00	2.342,50
Gesamt	**3.216.638,50**	**115,00**	**-115,00**	**0,00**	**3.216.638,50**

Im Rahmen der Inventur wurde der Wasserbehälter Michelrütte (Flst.-Nr. 852) mit dem Sendemasten Michelrütte (Teilfläche Flst.-Nr. 852) verwechselt. Die Anlage 6000100001213 - Grundstück Sendemast wurde berichtigt (Bezeichnung, Lage, Kostenstelle). Eine Teilfläche von Flst.-Nr. 852 wurde mit 115,00 € aus der Anlage 600010000042 (Ackerland = hoheitlich bzw. Vermögensverwaltung) herausgenommen und auf Anlage 600020000104 (BgA Wasserversorgung) umgebucht.

1012020000 Bebaute Grundstücke

Bebaute Grundstücke sind Grundstücke, auf denen sich benutzbare Gebäude befinden. Gebäude müssen laut § 2 Landesbauordnung selbstständig benutzbare, überdeckte bauliche Anlagen sein. Weiter müssen diese geeignet sein, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen und müssen fest mit dem Erdboden verbunden sein. Bei den bebauten Grundstücken wird zwischen dem Grundstücks- und dem Gebäudewert unterschieden, da nur der Gebäudewert abgeschrieben werden kann. Aufbauten und Ausstattungen von bebauten Grundstücken können separat bewertet werden.

Bebaute Grundstücke	Buchwert 01.01.2017	Zugang 2017	Abgang 2017	AfA 2017	Buchwert 31.12.2017
Kultur, Sport- und Freizeitanlagen – Grund und Boden	614,00	0,00	0,00	0,00	614,00
Kultur, Sport- und Freizeitanlagen – Gebäude, Aufbauten, Betriebsvorrichtungen	1.055,02	0,00	0,00	-91,98	963,04
Sonstige Dienst- und Betriebsgebäude – Grund- und Boden	38.287,37	0,00	0,00	0,00	38.287,37
Sonstige Dienst- und Betriebsgebäude – Gebäude, Aufbauten,	252.389,62	0,00	0,00	-10.334,37	242.055,25
Gesamt	**292.346,01**	**0,00**	**0,00**	**-10.426,35**	**281.919,66**

Bei den **bebauten Grundstücken** werden lediglich die planmäßigen Abschreibungen der Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen von 10.426,35 € ausgewiesen.

1012030000 Infrastrukturvermögen

Zum Infrastrukturvermögen gehören der Grund und Boden sowie der Aufbau für Straßen, Wege, Brücken, wasserbauliche Anlagen und sonstige Bauten. Beim Infrastrukturvermögen wird der Grund und Boden sowie die zuzurechnenden Aufbauten, Betriebseinrichtungen und Bauwerke separat bewertet.

Infrastrukturvermögen	Buchwert 01.01.2017	Zugang 2017	Abgang 2017	AfA 2017	Buchwert 31.12.2017
Grund und Boden	208.992,00	0,00	0,00	0,00	208.992,00
Abwasserbeseitigungsanlagen	456.931,37	0,00	0,00	-13.612,63	443.318,74
Straßen, Wege, Plätze	147.506,18	0,00	0,00	-5.345,82	142.160,36
Wassergewinnungsanlagen	388.589,12	0,00	0,00	-21.482,88	367.106,24
Wasserverteilungsanlagen	16.635,11	0,00	0,00	-688,89	15.946,22
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	15.508,16	0,00	0,00	-960,84	14.547,32
Gesamt	**1.234.161,94**	**0,00**	**0,00**	**42.091,06**	**1.192.070,88**

Auch beim **Infrastrukturvermögen** erfolgten keine Investitionen. Der Werteverzehr durch die Abschreibungen beträgt 42.091,06 €.

1012050000 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Zu den Kunstgegenständen und Kulturdenkmälern gehören Vermögensgegenstände, deren Erhaltung und Pflege wegen ihrer Bedeutung für Kunst, Kultur und Geschichte im kommunalen Interesse liegen. Hierunter versteht man z.B. Gemälde, Skulpturen, Gedenktafeln, Wegkreuze, Baudenkmäler und Bodendenkmäler.

Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	Buchwert 01.01.2017	Zugang 2017	Abgang 2017	AfA 2017	Buchwert 31.12.2017
Kulturdenkmäler	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00
Gesamt	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**

Grundsätzlich sind Kulturdenkmäler mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten zu bewerten. Da keine Anschaffungs- und Herstellungskosten zu ermitteln waren, wurden diese wie im Leitfaden zur Bilanzierung beschrieben mit einem Erinnerungswert von 1,00 € angesetzt.

1012060000 Maschinen und technische Anlagen

Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge werden nach ihren Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Grundlage für die Festlegung der jeweiligen Nutzungsdauer ist die Abschreibungstabelle für Baden-Württemberg.

Maschinen und technische Anlagen	Buchwert 01.01.2017	Zugang 2017	Abgang 2017	AfA 2017	Buchwert 31.12.2017
Fahrzeuge	15.923,07	0,00	0,00	-1.609,04	14.314,03
Technische Anlagen	19.287,02	0,00	0,00	-1.292,98	17.994,04
Gesamt	**35.210,09**	**0,00**	**0,00**	**-2.902,02**	**32.308,07**

Im Anlagenbestand der Gemeinde Tunau wird lediglich ein **Fahrzeug** geführt. Das Feuerwehrfahrzeug wurde im Jahr 1989 erworben und ist komplett abgeschrieben. Außerdem gehört der Gemeinde Tunau ein Anteil von 45,51 % am Streuautomat. Die restlichen 54,49 % gehören der Gemeinde Aitern. Der Anteil am Streuautomat und die Tragkraftspritze der Feuerwehr haben noch einen Restbuchwert von 14.314,03 €.

Unter den **technischen Anlagen** werden die Entsäuerungsanlage und die UV-Anlage der Wasserversorgung ausgewiesen. Hier liegt der Restbuchwert bei 17.994,04 €.

1012070000 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Zur Betriebs- und Geschäftsausstattung zählen alle Einrichtungsgegenstände der Büros (PC, Büromöbel, Drucker), der Werkstätten (Werkzeuge, Gartengeräte) und anderer öffentlicher Einrichtungen, wie zum Beispiel Schulen und Freibäder. Auch diese wurden nach ihren Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet.

Betriebs- und Geschäftsausstattung	Buchwert 01.01.2017	Zugang 2017	Abgang 2017	AfA 2017	Buchwert 31.12.2017
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.081,68	0,00	0,00	-550,32	3.531,36
Gesamt	**4.081,36**	**0,00**	**0,00**	**-550,32**	**3.531,36**

1012090000 Anlagen im Bau

Hier werden Anzahlungen für Vermögen, das sich zum Bilanzstichtag noch in der Herstellung befindet, nachgewiesen und somit den vorstehenden Bilanzpositionen noch nicht konkret zugeordnet werden konnte. Anlagen im Bau werden nicht abgeschrieben. Erst bei Fertigstellung des Vermögensgegenstandes wird der Wert auf das entsprechende aktive Bestandskonto umgebucht und ab diesem Zeitpunkt auch abgeschrieben.
Zum Bilanzstichtag 31.12.2017 werden folgende Anlagen im Bau ausgewiesen!

Anlagen im Bau	Buchwert 01.01.2017	Zugang 2017	Abgang durch Umbuchung (Aktivierung)	Buchwert 31.12.2017
Feuerwehrgerätehaus Tunau (Neubau)	48,00	0,00	0,00	48,00
Gesamt	**48,00**	**0,00**	**0,00**	**48,00**

1.3 Finanzvermögen

1013030000 Sonstige Beteiligungen

Eine sonstige Beteiligung der Kommune liegt vor, wenn sie keinen beherrschenden Einfluss auf das Unternehmen ausüben kann, jedoch zum Aufbau einer Geschäftsbeziehung Anteile hält. Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten bilanziert. Es erfolgt i.d.R. keine planmäßige Abschreibung.

Sonstige Beteiligungen	Buchwert 01.01.2017	Zugang 2017	Abgang 2017	AfA 2017	Buchwert 31.12.2017
Stammkapital am BGV Karlsruhe	50,00	0,00	0,00	0,00	50,00
Eigenkapitalanteile am ZV KIVBF	140,25	0,00	0,00	0,00	140,25
Stammkapital am ZV Breitbandversorgung	5.000,00	5.000,00	0,00	0,00	10.000,00
Gesamt	**5.190,25**	**5.000,00**	**0,00**	**0,00**	**10.190,25**

Unter dieser Bilanzposition werden Zugänge von 5.000,00 € ausgewiesen. Diese betreffen die zweite Rate für den Stammkapitalanteil am Zweckverband Breitbandversorgung.

Forderungen

Forderungen	01.01.2017	31.12.2017	Veränderung
öffentlich-rechtliche Forderungen und Transferleistungen	13.412,88	20.005,24	6.592,36
privatrechtliche Forderungen	1.537,52	13.661,61	12.124,09
Gesamt	**14.950,40**	**33.666,85**	**18.716,45**

Öffentlich-rechtliche Forderungen basieren auf gesetzlichen Vorschriften zwischen der Kommune und Dritten. Darunter fallen auch Gebührensatzungen der Gemeinden. Sie teilen sich auf in Steuern, Gebühren, Beiträge und sonstige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte.
Beispiele für Steuern sind die Grundsteuer, Gewerbesteuer und Hundesteuer. Diese müssen die Gemeinden nach spezialgesetzlichen Regelungen bzw. dem Kommunalabgabengesetz erheben. Öffentlich-rechtliche Gebühren unterteilen sich nochmals in Verwaltungsgebühren und Benutzungsgebühren. Verwaltungsgebühren werden für eine von der Verwaltung erbrachte Leistung erhoben (z.B. für eine Gewerbeanmeldung). Benutzungsgebühren werden als Gegenleistung für die Benutzung öffentlicher Einrichtungen erhoben (z.B. Wasser- und Abwassergebühren).
Die öffentlich-rechtlichen Forderungen nahmen um 6.592,36 € auf 20.005,24 € zu. Das sind im Wesentlichen die Nachzahlungen aus der Abrechnung vom Wasser- und Abwassergebühren sowie die Abrechnung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer (Transferleistung).

Eine **privatrechtliche Forderung** ist das Recht, von einem anderen aufgrund eines Schuldverhältnisses eine Leistung zu fordern (vergleiche § 241 BGB). Das Schuldverhältnis kann durch Gesetz oder durch einen Vertrag entstanden sein. Die privatrechtlichen Forderungen nahmen um

12.124,09 € auf 13.661,61 € zu. Die wesentlichen privatrechtlichen Forderungen ergeben sich aus dem Verkauf von Nutzholz aus dem Gemeindewald.

Pauschalwertberichtigungen wurden nicht vorgenommen. Forderungen bzw. Wertberichtigungen werden grundsätzlich einzelfallbezogen betrachtet und vorgenommen.

Liquide Mittel

Liquide Mittel	01.01.2017	31.12.2017	Veränderung
Sichteinlagen bei Banken	61.868,72	98.351,16	36.492,44
Gesamt	**61.868,72**	**98.351,16**	**36.482,44**

Als Sichteinlagen wird ein Girokonto bei der Sparkasse Wiesental geführt. Dieses weist zum 31.12.2017 einen Stand von 98.351,16 € aus. Damit hat sich die Liquidität innerhalb des Rechnungsjahres um 36.482,44 € erhöht.

Bargeldbestände werden bei der Gemeinde Tunau nicht geführt.

Der in der Finanzrechnung ausgewiesene Bestand an Zahlungsmitteln von 98.351,16 € stimmt mit den in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mitteln überein!

Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen für das Vermögen der Aktivseite belaufen sich auf 55.969,75 €. Die Auflösungen der Sonderposten der Passivseite betragen 42.661,05 €.
Somit ergibt sich eine Nettoabschreibung von 13.308,70 €. Dieser Betrag muss im Ergebnishaushalt mindestens erwirtschaftet werden, um eine Substanzverminderung zu vermeiden. Im Jahr 2017 konnte dieses Ziel erreicht werden.

Passiva

1. Eigenkapital

Das Eigenkapital der Gemeinde Tunau setzt sich aus dem sogenannten Basiskapital, den Rücklagen und den Fehlbeträgen zusammen.

Eigenkapital	01.01.2017	31.12.2017	Veränderung
Basiskapital	3.712.281,43	3.710.866,84	-1.414,59
Rücklage aus Überschüssen des ordentl. Ergebnisses	3.847,83	48.483,80	44.635,97
Gesamt	**3.716.129,26**	**3.759.350,64**	**43.221,38**

Im Rechnungsjahres 2017 wurde ein **Gesamt-Überschuss von 43.221,38 €** erzielt.

Der **Überschuss im ordentlichen Ergebnis von 44.635,97 €** wird der **Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses** zugeführt.

Der **Fehlbetrag im Sonderergebnis von 1.414,59 €** wird mangels Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses mit dem **Basiskapita**l verrechnet.

Das **Eigenkapital** zum 31.12.2017 beträgt 3.759.350,64 € und setzt sich aus Basiskapital und Rücklagen zusammen.

2. Sonderposten

Als Sonderposten werden überwiegend empfangene Investitionszuweisungen und Investitionsbeiträge auf der Passivseite dargestellt (Bruttomethode).
Die Auflösung erfolgt im selben Zeitraum wie die Abschreibung des damit finanzierten Vermögensgegenstandes. Sonderposten werden in der Bilanz zwischen dem Basiskapital und den Rückstellungen bilanziert. Damit wird verdeutlicht, dass sie weder dem Eigenkapital noch dem Fremdkapital zugeordnet werden können. Mit der Auflösung werden sie aber mittelbar in Eigenkapital umgewandelt.

2021000000 Sonderposten für Investitionszuweisungen

Bei den Sonderposten für Investitionszuweisungen handelt es sich um Mittel, die die Gemeinde für die Finanzierung von Investitionen (Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen) erhalten hat. Die Auflösung erfolgt im selben Zeitraum wie die Abschreibung des damit finanzierten Vermögensgegenstandes.

Sonderposten für Investitionszuweisungen	Buchwert 01.01.2017	Zugang 2017	Abgang 2017	Auflösung 2017	Buchwert 31.12.2017
Sonderposten Zuweisungen vom Land	881.098,31	0,00	0,00	-33.403,69	847.694,62
Sonderposten Zuweisungen von Kommunen	4.061,37	0,00	0,00	-225,63	3.835,74
Sonderposten Zuweisungen vom übr. Bereich	4.061,37	0,00	0,00	-225,63	3.835,74
Gesamt	**885.764,10**	**0,00**	**0,00**	**33.662,90**	**852.101,20**

Die **Sonderposten für Investitionszuweisungen** werden mit 33.662,90 € aufgelöst und entlasten den Ergebnishaushalt in dieser Höhe.

2022000000 Sonderposten für Investitionsbeiträge

Als Investitionsbeiträge gelten Anschluss- und Erschließungsbeiträge (§§ 20 ff KAG, § 33 KAG).

Sonderposten für Investitionsbeiträge	Buchwert 01.01.2017	Zugang 2017	Abgang 2017	Auflösung 2017	Buchwert 31.12.2017
Sonderposten Beiträge	105.332,72	5.051,20	0,00	-5.895,54	104.488,38
Gesamt	**105.332,72**	**5.051,20**	**0,00**	**-5.895,54**	**104.488,38**

2023000000 Sonderposten für Sonstiges

Zu den sonstigen Sonderposten gehören u.a. Sach- und Geldspenden mit investivem Verwendungszweck. Diese werden passiviert und im selben Verhältnis wie die damit finanzierten Vermögensgegenstände aufgelöst.

Sonderposten für Sonstiges	Buchwert 01.01.2017	Zugang 2017	Abgang 2017	Auflösung 2017	Buchwert 31.12.2017
Sonderposten für Sonstiges	51.592,50	0,00	0,00	-3.102,61	48.489,89
Gesamt	**51.592,50**	**0,00**	**0,00**	**3.102,61**	**48.489,89**

3. Rückstellungen

Rückstellungen sind „ungewisse“ Verbindlichkeiten, die zwar wirtschaftlich dem abzuschließenden Haushaltsjahr zuzuordnen sind, deren Höhe und Zeitpunkt der Fälligkeit jedoch noch nicht bekannt sind. Mit einer Inanspruchnahme der Gemeinde muss ernsthaft zu rechnen sein.
Rückstellungen dienen somit der periodengerechten Zuordnung von Aufwendungen, die erst in künftigen Haushaltsjahren zu Aufwendungen führen (periodengerechte Ergebnisermittlung). Rückstellungen dürfen nur aufgelöst werden, soweit der Grund hierfür entfallen ist.
Nach § 41 GemHVO sind Pflicht- und Wahlrückstellungen zu unterscheiden. Rückstellungen werden nach § 44 Abs. 4 GemHVO in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger Beurteilung notwendig ist.

Rückstellungen	01.01.2017	31.12.2017	Veränderung
Gebührenüberschussrückstellungen	0,00	0,00	0,00
Gesamt	**0,00**	**0,00**	**0,00**

In der Bilanz werden zum Stichtag 31.12.2017 keine Gebührenüberschussrückstellungen ausgewiesen, da die Überschüsse der Jahre 2015 (Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung) mit Defiziten der Jahre 2014 und 2016 verrechnet wurden. Insgesamt sind folgende Kostenunterdeckungen aufgelaufen, die zumindest teilweise im Jahr 2019 zum Ausgleich anstehen:

- Wasserversorgung → Vortrag Kostenunterdeckungen per 31.12.2017 -53.895,71 €
- Abwasserbeseitigung → Vortrag Kostenunterdeckungen per 31.12.2017 -41.574,76 €

Dem Gemeinderat werden im Herbst entsprechende Kalkulationen und Beschlussvorlagen vorgelegt.

Im Jahr 2017 schlossen sowohl die Wasserversorgung als auch die Abwasserbeseitigung mit **Kostenunterdeckungen** ab, so dass keine neuen Rückstellungen zu bilden waren.

- Wasserversorgung → Kostenunterdeckung 2017 -27.042,63 €
- Abwasserbeseitigung → Kostenunterdeckung 2017 -13.199,34 €

4. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind die am Abschlusstag der Höhe und der Fälligkeit nach feststehenden Verpflichtungen. Grundsätzlich sind sämtliche Verbindlichkeiten zu passivieren, um dem Grundsatz der Vollständigkeit gerecht zu werden. Diese sind einzeln zu bewerten.

Verbindlichkeiten	01.01.2017	31.12.2017	Veränderung
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	120.937,81	112.637,28	-8.300,33
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.227,43	8.699,48	5.472,05
Sonstige Verbindlichkeiten	381,90	1.826,08	1.444,18
Gesamt	**124.547,14**	**123.162,84**	**1.384,30**

Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen belaufen sich auf 112.637,28 € und werden auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Es handelt sich ausschließlich um Investitionskredite. Die pro Kopf Verschuldung beträgt 602,34 € je Einwohner.

Die Gemeinde Tunau partizipiert aber auch an den Schulden des Gemeindeverwaltungsverbands Schönau im Schwarzwald (GVV). Die Aufwendungen für die Zinsen und die Abschreibungen des Anlagevermögens werden entsprechend der jeweiligen Umlage auf die beteiligten Verbandsgemeinden umgelegt. Der GVV hatte zum 31.12.2017 Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten von insgesamt 3.096.733,65 €. Diese verteilen sich auf folgende Einrichtungen:

- Gemeinschaftsschule (Mensa) 268.500,00 €
- Buchenbrandkindergarten 99.200,00 €
- Abwasserbeseitigung (Zentralkläranlage und Sammler) 2.439.033,65 €
- Friedhof 290.000,00 €

Die anteiligen Verbandsschulden betragen 103.555,91 € und berechnen sich wie folgt:

- Gemeinschaftsschule 13.935,15 € (5,19 % aus 268.500,00 €)
- Buchenbrandkindergarten 783,68 € (0,79 % aus 99.200,00 €)
- Abwasserbeseitigung 78.049,08 € (3,20 % aus 2.439.033,65 €)
- Friedhof 10.788,00 € (3,72 % aus 290.000,00 €)

Dies entspricht einer anteiligen pro Kopfverschuldung von 553,77 € je Einwohner. Somit ergibt sich eine Gesamtverschuldung von 1.156,11 € je Einwohner (Vorjahr: 1.219,32 €).

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** beinhalten Schulden gegenüber Lieferanten für bereits zum Bilanzstichtag erbrachte Lieferungen oder Leistungen. Sie nahmen im Abschlusszeitraum um 5.472,05 € zu und betragen 8.699,48 €.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten u. a. zum Bilanzstichtag vorhandene Überzahlungen oder ungeklärte Zahlungseingänge. Außerdem wird die Zahllast gegenüber dem Finanzamt aus der Umsatzsteuer (= 1.632,10 €) unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Berichtigung der Eröffnungsbilanz

Die Eröffnungsbilanz wurde am 12.12.2016 vom Gemeinderat festgestellt und am 29.12.2016 der Kommunalaufsicht der Landratsamts Lörrach zur Prüfung vorgelegt. Die Prüfung der Eröffnungsbilanz fand im Zeitraum Oktober 2017 bis März 2018 statt. Der Prüfbericht datiert auf den 06.04.2018. Über den wesentlichen Inhalt des Prüfberichts wurde der Gemeinderat in der Sitzung vom 23.04.2018 gemäß § 114 Abs. 4 i.V.m. § 43 Abs. 5 der Gemeindeordnung unterrichtet.

Der sich aus der Prüfung ergebende Berichtigungsbedarf wurde im Geschäftsjahr 2018 berichtigt und wird im Jahresabschluss 2018 erläutert.

Nach § 63 Abs. 3 GemHVO können Berichtigungen der Eröffnungsbilanz letztmals im dritten der überörtlichen Prüfung der Eröffnungsbilanz folgenden Jahresabschlusses vorgenommen werden. Mit der Prüfung der Eröffnungsbilanz beginnt also eine Frist von drei Jahresabschlüssen, innerhalb derer eine Berichtigung vorgenommen werden kann. Eine letztmalige Berichtigung der Eröffnungsbilanz ist also zum 31.12.2020 möglich.

Aktuell sind keine weiteren Berichtigungen der Eröffnungsbilanz vorgesehen.

Angaben für die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in den Herstellungskosten

Zinsen für das Fremdkapital gehören grundsätzlich nicht zu den Herstellungskosten. Nur Zinsen für Fremdkapital, das zur Finanzierung der Herstellung eines Vermögensgegenstandes verwendet wird, könnten für den Zeitraum der Herstellung als Herstellungskosten angesetzt werden.

Zinsen für Fremdkapital wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen!

Gemeindeanteil beim KVBW auf gebildete Pensionsrückstellungen

Pensionsrückstellungen werden nach § 27 Abs. 5 GKV zentral beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg gebildet. Eine zusätzliche Bildung von Pensionsrückstellungen in der Vermögensrechnung der Kommune ist nach § 41 Abs. 2 GemHVO daher nicht zulässig. Pensionsrückstellungen umfassen auch Rückstellungen für Beihilfe an Pensionäre.

Zum Bilanzstichtag am 31.12.2017 betrugen diese Rückstellungen: **207.235 €.**

Somit erfolgte eine Erhöhung im Vergleich zu 2016 um insgesamt 108.223 €.

Verwendung liquider Mittel zur Finanzierung von Investitionen

Aus der Ergebnisrechnung ergibt sich ein Zahlungsmittelüberschuss von 51.381,44 €. Somit konnten sowohl die Investitionen von 5.000,00 € als auch die Tilgungsleistungen von 8.300,53 € aus der laufenden Verwaltungstätigkeit erwirtschaftet werden.

Vorbelastung künftiger Haushaltsjahre

Zu den Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre gehören z. B. Bürgschaften, Gewährleistungen und in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen.

Die Ausfallhaftung der Gemeinde Tunau für Förderdarlehen der L-Bank beläuft sich zum 31.12.2017 auf 6.190,63 €.

Zu den Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre gehören auch **Ermächtigungsübertragungen**. Im Gegensatz zu den früheren Haushaltsresten erfolgt bei den Ermächtigungsüberträgen keine Belastung im abzuschließenden Jahr, sondern erst bei der tatsächlichen Inanspruchnahme im Folgejahr. Zum 31.12.2017 wurden keine Ermächtigungsübertragungen vorgenommen.

Anhang

Organe der Gemeinde Tunau

Der Gemeinderat und der Bürgermeister sind die Organe der Gemeinde. Diese sind im Folgenden dargestellt (§ 53 Abs. 2 Nr. 8 GemHVO i.V.m. Art. 12 Abs. 5 S. 2 des Gesetzes zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts).

Mitglieder des Gemeinderats	
Bürgermeister Dirk Pfeffer	
Gemeinderat Volkmar Bialas	Gemeinderat Jürgen Klingele
Gemeinderat Christian Burger	Gemeinderat Dr. Wulf Künzel
Gemeinderätin Sandra Gudd	Gemeinderat Jörg Lais
Gemeinderat Veikko Kiefer	Gemeinderat Thomas Windt

Anlage 1: Vermögensübersicht

Vermögen	Stand zum 01.01. des Haushaltsjahres [1]	Vermögensveränderungen im Haushaltsjahr					Stand am 31.12. des Haushaltsjahres (∑ Sp. 2 bis 7)
		Vermögenszugänge	Vermögensabgänge [2]	Umbuchungen	Zuschreibungen	Abschreibungen [3]	
	EUR						
1	2	3	4	5 [4]	6	7	8
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Sachvermögen (ohne Vorräte)	4.782.487,22	0,00	0,00	0,00	0,00	-55.969,75	4.726.517,47
2.1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	3.216.638,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.216.638,50
2.2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	292.346,01	0,00	0,00	0,00	0,00	-10.426,35	281.919,66
2.3. Infrastrukturvermögen	1.234.161,94	0,00	0,00	0,00	0,00	-42.091,06	1.192.070,88
2.4. Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00
2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	35.210,09	0,00	0,00	0,00	0,00	-2.902,02	32.308,07
2.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.081,68	0,00	0,00	0,00	0,00	-550,32	3.531,36
2.8. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	48,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	48,00
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen und liquide Mittel)	5.190,25	5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.190,25
3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2. Sonst. Beteilig. u. Kapitaleinlagen in Zweckverbänden oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen	5.190,25	5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.190,25
3.3. Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4. Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
insgesamt	4.787.677,47	5.000,00	0,00	0,00	0,00	-55.969,75	4.736.707,72

[1] entspricht Stand zum 31.12. des Vorjahres
[2] beinhaltet die Abhänge von Restbuchwerten aufgrund von Veräußerungen, Schenkungen, Umstufungen/Umwidmungen von Straßen, Sacheinlagen in Beteiligungen usw.
[3] einschl. außerordentliche Abschreibungen
[4] In dieser Spalte werden Umgliederungen bereits vorhandener Vermögensgegenstände auf andere Positionen der Übersicht abgebildet (z. B. von Nr. 2.8 nach Fertigstellung nach Nr. 2.3)

Anlage 2: Forderungsübersicht

Art der Forderungen	Gesamtbetrag am 01.01. des Haushaltsjahres EUR	Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres EUR	absolute Abweichung EUR
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	13.412,88	17.802,97	4.390,09
2. Forderungen aus Transferleistungen	0,00	2.002,27	2.002,27
3. Privatrechtliche Forderungen	1.537,52	13.661,61	12.124,09
Summe Forderungen	**14.950,40**	**33.466,85**	**18.516,45**

Anlage 3: Schuldenübersicht

Art der Schulden	Gesamt-betrag am 01.01.2017 [1]	Gesamt-betrag am 31.12.2017	davon Tilgungszahlungen mit einem Zahlungsziel		
			bis zu 1 Jahr [2]	über 1 bis 5 Jahre [3]	mehr als 5 Jahre [4]
	EUR				
1	2	3	4	5	6
1.1 **Anleihen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
1.2 **Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen**	**120.937,81**	**112.637,28**	**8.424,95**	**35.006,74**	**69.205,59**
1.2.1 Bund	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*
1.2.2 Land	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*
1.2.3 Gemeinden und Gemeinde-verbände	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*
1.2.4 Zweckverbände und dergleichen	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*
1.2.5 Kreditinstitute	*120.937,81*	*112.637,28*	*8.424,95*	*35.006,74*	*69.205,59*
1.2.6 sonstige Bereiche [5]	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*
1.3 **Kassenkredite**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
1.4. **Verbindlichkeiten aus kreditähnl. Rechtsgeschäften**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
1. Gesamtschulden Kern-haushalt	**120.937,81**	**112.637,28**	**8.424,95**	**35.006,74**	**69.205,59**

nachrichtlich:

Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung *(Angaben jeweils für einzelne Sondervermögen)* [6]

2.1 Anleihen	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*
2.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*
2.3 Kassenkredite	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*
2.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnl. Rechtsgeschäften	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*
2. Gesamtschulden des Sonder-vermögens mit Sonderrg.	***0,00***	***0,00***	***0,00***	***0,00***	***0,00***

Gesamtschulden von Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung [6) 7)]

Art der Schulden	Gesamtbetrag am 01.01.2017 [1)]	Gesamtbetrag am 31.12.2017	davon Tilgungszahlungen mit einem Zahlungsziel		
			bis zu 1 Jahr [2)]	über 1 bis 5 Jahre [3)]	mehr als 5 Jahre [4)]
	EUR				
1	2	3	4	5	6
3.1 Anleihen	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*
3.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	*120.937,81*	*112.637,28*	*8.424,95*	*35.006,74*	*69.205,59*
3.3 Kassenkredite	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*
3.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnl. Rechtsgeschäften	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*
Zwischensumme 3.1 + 3.2 + 3.3. + 3.4	*120.937,81*	*112.637,28*	*8.424,95*	*35.006,74*	*69.205,59*
abzüglich Schulden zwischen Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*
3. Konsolidierte Gesamtschulden	***120.937,81***	***112.637,28***	**8.424,95**	**35.006,74**	**69.205,59**

[1)] entspricht Stand zum 31.12. des Vorjahres
[2)] Tilgungsraten im 1. Folgejahr
[3)] Tilgungsraten im 2. bis 5. Folgejahr
[4)] Tilgungsraten ab dem 6. Folgejahr
[5)] entspricht den Bereichen "Gesetzliche Sozialversicherung", "Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen", "Sonstige öffentliche Sonderrechnungen", "Sonstiger inländischer Bereich" und "Sonstiger ausländischer Bereich" nach der Bereichsabgrenzung B
[6)] einschl. Sonderrechnungen nach § 59 GemHVO
[7)] nicht verbindlich für Gemeinden, die für das Jahr einen Gesamtabschluss aufstellen

Anlage 4: Übersicht über den Stand der Rückstellungen, Entwicklung der Rückstellungen

Art der Rückstellung	Gesamtbetrag am Beginn des GJ EUR	Inanspruch-nahme / Auflösung EUR	Aufstockung EUR	Gesamtbetrag am Ende des GJ EUR
1. Rückstellungen gem. § 41 Abs. 2 GemHVO	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
1.1 Lohn- und Gehaltsrückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 Gebührenüberschussrückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 Rückstellungen für drohende Ver-pflichtungen aus Bürgschaften und Gewährleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Weitere Rückstellungen gem. § 41 Abs. 2 GemHVO	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
2.1 FAG-Rückstellung	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1 Rückstellung Kreisumlage	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe aller Rückstellungen	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Anlage 5: Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten [1]	Finanzrechnung	
			Vorjahr EUR	Rechnungs-jahr EUR
			1	2
1		Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn [2]	77.612,14	**61.868,72**
2	+/-	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 17 GemHVO) [3]	-294,20	51.381,44
3	+/-	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 31 GemHVO) [3]	-4.288,34	-5.000,00
4	+/-	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 35 GemHVO) [3]	-8.061,54	-8.300,53
5	+/-	Überschuss oder Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (§ 50 Nr. 39 GemHVO)	-3.099,34	-1.598,47
6	**=**	**Endbestand an Zahlungsmitteln am Jahresende (§ 50 Nr. 42 GemHVO)**	**61.868,72**	**98.351,16**
7	+	Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresende [4]	16.847,11	16.818,44
8	-	Bestand an Kassenkrediten zum Jahresende [5]	0,00	0,00
9	**=**	**liquide Eigenmittel zum Jahresende**	**78.715,83**	**115.169,60**
10	-	übertragene Ermächtigungen für Auszahlungen (§ 21 GemHVO)	0,00	0,00
11	+	nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen (auch aus Vorjahren) für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen [6]	0,00	0,00
12	+	übertragene Ermächtigungen für Investitionszuwendungen, Investitionsbeiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit (§ 21 Abs. 1, § 3 Nr. 18, 19 GemHVO)	0,00	0,00
13	**=**	**bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende**	**78.715,83**	**115.169,60**
14	-	davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden	0,00	0,00
15	-	für sonstige bestimmte Zwecke gebunden	0,00	0,00
16	**=**	**bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel**	**78.715,83**	**115.169,60**
17		nachrichtlich: Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO)	**6.396,64**	**6.396,64**

[1] Zeilen unterhalb Zeile 14 können bedarfsgerecht angepasst werden

[2] aus der Finanzrechnung (§ 50 Nr. 42 GemHVO); entspricht den liquiden Mitteln der Kontenarten 171 und 173

[3] Für die Spalten Finanzhaushalt und Finanzplanung sind die Werte der letzten Finanzplanung zu verwenden.

[4] entspricht dem Konto 1492 - Sonstige Einlagen -

[5] Die Aufnahme von Kassenkrediten führt zu einer Veränderung des Zahlungsmittelbestands. Kassenkredite sind nur zur kurzfristigen Liquiditätsüberbrückung erlaubt und müssen zeitnah zurückbezahlt werden, daher soll der Wert an Kassenkrediten (Kontenart 239) hier berücksichtigt werden.

[6] Die Kreditermächtigung gilt weiter, bis die Haushaltssatzung für das übernächste Jahr erlassen ist (vgl. § 87 Abs. 3 GemO).

Anlage 6: Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan		davon voraussichtlich fällige Auszahlungen [2) 3)]			
		2017	2018	2019	2020
Jahr	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1 [1)]	2	3	4	5
2014	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2015	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2016	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2017	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe:		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Nachrichtlich **im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen:**		0,00	0,00	0,00	0,00

1) In Spalte 1 ist der jeweilige Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen für das Haushaltsjahr und alle früheren Jahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren und aus deren Inanspruchnahme noch Auszahlungen in den kommenden Jahren fällig werden.

2) In Spalte 2 sind das dem Haushaltsjahr folgende Jahr, in Spalten 3 bis 5 die sich anschließenden Jahre einzusetzen.

3) Werden Auszahlungen aus Verpflichtungsermächtigungen in Jahren fällig, auf die sich der Finanzplan noch nicht erstreckt, so sind weitere Kopfspalten in die Übersicht aufzunehmen und die voraussichtlichen Kreditaufnahmen in diesen Jahren aus der besonderen Darstellung nach § 1 Abs. 3 Nr. 4 Halbsatz.2 GemHVO zu übernehmen.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 der Gemeinde Tunau wird gemäß § 95 b GemO hiermit aufgestellt.

Schönau im Schwarzwald, den 18. Juli 2018

Dirk Pfeffer
Bürgermeister

Jürgen Stähle
Kassenverwalter